



Landratsamt Unterallgäu

2008

TÄTIGKEITSBERICHT

Impressum:

Herausgeber: Landratsamt Unterallgäu

Redaktion: Büro Landrat

Text: Abteilungen und Sachgebiete
des Landratsamtes

Vervielfältigung: Hausdruckerei

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESRÜCKBLICK VON LANDRAT HANS-JOACHIM WEIRATHER.....	5
1. EHRUNGEN.....	6
2. BESUCHE/EMPFÄNGE IM LANDKREIS UNTERALLGÄU.....	8
3. KREISTAG 2008 - 2014.....	9
3.1 Themen des Kreistages.....	10
4. FINANZMANAGEMENT UND RECHNUNGSWESEN	12
4.1 Kreisfinanzen	12
4.2 Hochbauverwaltung	13
4.3 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus	14
5. PERSONAL	16
5.1 Personalentwicklung.....	16
5.2 Ausbildung	17
5.3 Besoldung.....	18
6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	20
7. ORGANISATION.....	22
7.1 Neue Geschäftsverteilung im Landratsamt Unterallgäu.....	22
8. SCHULEN	23
9. TIEFBAUMASSNAHMEN UND KREISBAUHÖFE.....	24
10. KOMMUNALAUF SICHT.....	25
10.1 Allgemeine Kommunalaufsicht	25
10.2 Wahlen.....	25
10.3 Förderung des Straßenbaus nach dem Finanzausgleichsgesetz und dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	26
10.4 Genehmigungen kreditähnlicher Rechtsgeschäfte.....	26
10.5 Vereinspauschale	26
11. SOZIALES	27
11.1 Sozialwesen.....	27
11.2 Besondere Soziale Angelegenheiten	28
12. JUGEND	29
13. INFORMATIONEN AUS VERSCHIEDENEN BEREICHEN.....	33
13.1 Bevölkerungsstatistik	33
13.2 EDV/Neue Medien	34
13.3 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Unterallgäu.....	36
13.4 Staatliche Schulangelegenheiten /ÖPNV	38
13.5 Girls Day und Aktion „Keine Gewalt gegen Frauen“	39
13.6 Enteignungen.....	40
13.7 Ausländer.....	41
13.8 Kommunalen Behindertenbeauftragter	43

14.	VERKEHRSWESEN, STRASSEN- UND WEGERECHT	44
14.1	Strassenverkehrsordnung/Fahrzeug-Zulassungsverordnung	44
14.2	Erlaubnisse/Ausnahmegenehmigungen/Anordnungen	46
14.3	Großraum- und Schwerverkehr	46
14.4	Güterkraftverkehr	47
14.5	Personenbeförderung	48
14.6	Fahrerlaubnis-/Fahrlehrerwesen	48
14.7	Bayerisches Straßen- und Wegegesetz	49
15.	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG, GEWERBE, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	50
15.1	Brand- und Katastrophenschutz	50
15.2	Waffen- und Sprengstoffrecht	52
15.3	Jagd-, Forst- und Fischereirecht	53
15.4	Gewerberecht	54
15.5	Bußgeldverfahren	55
16.	UMWELTSCHUTZ	56
16.1	Abfallwirtschaft	56
16.2	Immissionsschutz	59
16.3	Abfall- und Bodenschutzrecht	60
17.	NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE	62
17.1	Vertragsnaturschutz/Erschwernisausgleich	62
17.2	Landschaftspflegeprogramm	62
17.3	Artenschutz	62
17.4	Ordnungswidrigkeiten	62
17.5	Bibermanagement	63
17.6	Biodiversität	63
17.7	Grunderwerb	63
17.8	Kreislehrgarten Bad Grönenbach	63
18.	BAUVERWALTUNG	64
18.1	Technische Prüfung von Bauanträgen	64
19.	GESUNDHEITS- UND VETERINÄRWESEN	66
19.1	Gesundheitswesen	66
19.2	Veterinärwesen	69
20.	WASSERRECHT UND GEWÄSSERAUFSICHT	73
20.1	Kommunale Abwasserbeseitigung	73
20.2	Private Abwasserbeseitigung	73
20.3	Hochwasser	73
20.4	Nasskiesausbeuten	74
20.5	Tankanlagen	74
20.6	Teichanlagen	74
20.7	Überschwemmungsgebiete	74
20.8	Wärmepumpen	74
20.9	Wasserkraftanlagen	74
20.10	Wasserschutzgebiete	74
20.11	Fachkundige Stelle Wasserwirtschaft	75
	KOMMUNALUNTERNEHMEN KREISKLINIKEN UNTERALLGÄU	76
	KREISALTENHEIME	80
	Kreisaltenheim Seniorenstift Bad Wörishofen	80
	Kreisaltenheim St. Martin Türkheim	80
	Kreisaltenpflegeheim St. Andreas Babenhausen	81



Die „Finanzkrise“ ist zum Wort des Jahres gewählt worden. Sie war und ist in aller Munde. Ganz spurlos ist sie leider auch an uns im Unterallgäu nicht vorbeigegangen. Aber trotz aller Negativ-Meldung

in diesem Jahr gibt es auch die vielen positiven Seiten des Jahres 2008. Ich bin zum Beispiel sehr stolz darauf, dass wir im Unterallgäu noch immer **eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten** in ganz Deutschland haben. Und ich bin mir sicher, dass unsere Unternehmen alles daran setzen, dass dies auch so bleibt. Der Landkreis wird versuchen, sie dabei zu unterstützen.

Daneben gab es viele wichtige Themen, bei denen wir im ablaufenden Jahr einen großen Schritt weitergekommen sind - egal ob in den Bereichen Bildung, Seniorenpolitik oder Gesundheit.

So haben wir zum Beispiel einen wichtigen Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft des **Rupert-Neß-Gymnasiums in Ottobeuren** gelegt: Anfang Dezember sprach sich der Unterallgäuer Kreistag einstimmig dafür aus, die Schule auszubauen. Ab dem Schuljahr 2009/2010 wird es dort also erstmals auch eine Oberstufe geben.

Dieser wichtigen Entscheidung waren viele Gespräche mit den beteiligten Staatsministerien vorausgegangen. Um die hohen Kosten für die bauliche Erweiterung und zusätzliches Lehrpersonal besser stemmen zu können, werden wir in den nächsten Wochen weiter verhandeln.

Daneben haben wir 2008 auch wieder und wieder versucht, in Gesprächen mit den entscheidenden Stellen darauf hinzuwirken, dass das **Joseph-Bernhart-Gymnasium in Türkheim** nicht dadurch geschwächt wird, dass nur wenige Kilometer entfernt in Buchloe ein neues Gymnasium gebaut wird. Hierfür werden wir uns auch im kommenden Jahr einsetzen.

Neben den Kindern und Jugendlichen, deren Bildung mir sehr am Herzen liegt, sind uns aber

natürlich auch die Senioren im Landkreis wichtig. In ihrem Sinne hat sich der Kreistag 2008 dafür entschieden, die **Führung der drei Kreisaltenheime** in Bad Wörishofen, Türkheim und Babenhausen nicht aus der Hand zu geben.

Gleichzeitig möchten wir mit einem **Seniorenkonzept** die Voraussetzungen dafür schaffen, dass jeder, der dies möchte, im Alter so lange wie möglich in seinem gewohnten Umfeld leben kann. 2009 werden hierzu vor allem diejenigen befragt, um die es dabei geht: die Bürger im Unterallgäu.

Um gleichzeitig sicherzustellen, dass jeder auch dann gut versorgt ist, wenn es ihm schlecht geht, bemühen wir uns seit Jahren, unsere beiden **Kreiskliniken in Mindelheim und Ottobeuren** für die Zukunft zu rüsten. Hierzu geht es zum einen darum, die beiden Häuser wirtschaftlich auf eine solide Basis zu stellen. Diesem Ziel sind wir 2008 ein Stück näher gekommen, indem wir das Defizit erneut reduziert haben. Zum anderen ist uns selbstverständlich daran gelegen, die Qualität und das Angebot der beiden Kliniken auszubauen. Geplant ist im Jahr 2009 etwa ein neuer Herzkatheter-Messplatz in der Kreisklinik Mindelheim.

Aber auch in der **Kommunalpolitik** hat sich im vergangenen Jahr viel getan. Seit der Kommunalwahl im März gibt es viele neue Gesichter sowohl im Kreistag als auch in den Gemeinden: Von den 60 Unterallgäuer Kreisräten sind 25 neu im Gremium; 18 der 52 Gemeinden im Landkreis werden in den nächsten sechs Jahren von einem neuen Bürgermeister geführt.

Bei meiner Arbeit als Landrat werde ich seit diesem Jahr neben meinem Stellvertreter Klaus Höltschek auch von Heidi Zacher und Werner Birkle unterstützt. Bei Ihnen bedanke ich mich ebenso wie bei all den Bürgerinnen und Bürgern, die in ihrem Umfeld die für unsere Gesellschaft so wichtigen ehrenamtlichen Aufgaben übernommen haben. Vielen Dank dafür!

Ich verspreche Ihnen, dass wir uns in den Gremien auch im kommenden Jahr dafür einsetzen, gemeinsam alle Aufgaben zu lösen und die vielen anstehenden großen Investitionen zu stemmen. Gemeinsam können wir den Herausforderungen gelassen entgegenblicken

1. EHRUNGEN

Nachfolgend aufgeführte Persönlichkeiten des Landkreises Unterallgäu erhielten in Anerkennung ihrer Verdienste besondere Auszeichnungen:

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

- Metz Reinhold, Bad Wörishofen
- Aust Jürgen, Legau

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

- Klein Lydia, Lauben

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern

- Huber Gertraud, Babenhausen, OT Klosterbeuren
- Peter Johannes, Bad Grönenbach, OT Zell
- Ritzel Werner, Stetten/Erisried



v.l. Otto Jörg, Johann Keppeler, Günter Niesner, Werner Ritzel, Landrat Hans-Joachim Weirather, Bgm. Peter Schropp, Stetten
Foto: LRA

Bayerische Rettungsmedaille

- Dreyer Claudia, Oberrieden

Goldene Landkreisnadel

- Demmeler Roland, Boos
- Mayer Hans, Dirlwang
- Bertele Johann, Kirchhaslach
- Zettler Gerhard, Memmingerberg
- Notz Ludwig, Pfaffenhausen

Landkreis-Ehrenschild

- Epp Josef, Bad Grönenbach
- Holzmann Peter, Bad Wörishofen
- Habermann Erwin, Eppishausen
- Dr. Fickler Ingrid, Lautrach
- Kienle Doris, Ottobeuren
- Schäfer Bernd, Ottobeuren
- Lessmann Peter, Pleß
- Fleschhut Karl, Wolfertschwenden

Öffentliche Belobigung

- Schropp Ludwig, Mattsies
- Schropp Michael, Mattsies
- Keppeler Christoph, Stetten

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

- Lochbihler Engelbert, Bad Grönenbach
- Ledermann Albert, Bad Wörishofen
- Fischer Josef, Bad Wörishofen
- Hartmann Peter, Buxheim
- Habermann Erwin, Eppishausen
- Bernhard Karl, Markt Rettenbach
- Drexel Karlheinz, Mindelheim
- Schwele Anton, Rammingen
- Mayer Otto, OT Irsingen, Türkheim
- Samuel Glatz, Woringen



v.l. Landrat Hans-Joachim Weirather, Engelbert Lochbihler, Albert Ledermann, Josef Fischer, Peter Hartmann, Erwin Habermann, Karl Bernhard, Karlheinz Drexel, Anton Schwele, Otto Mayer, Samuel Glatz
Foto: LRA

Kommunale Dankurkunde:

- Melder Hermann, Amberg
- Bleyer Anton jun., Amberg
- Schmalholz Karolina, Apfeltrach
- Graf Andreas, Babenhausen
- Müller Alfons, Babenhausen
- Epp Josef, Bad Grönenbach
- Kistler Martin, Bad Wörishofen
- Fenkl Anton, Bad Wörishofen
- Pfister Sophie, Benningen
- Wanner Georg, Böhen
- Bihlmayer Oskar, Boos
- Spöcker Walter, Boos
- Pisl-Syha Ute, Boos
- Nägele Reinhard, Boos
- Eserwein Walter, Boos
- Münsch Walter, Boos
- Sauter Theodor, Breitenbrunn
- Hauptshofer Jürgen, Breitenbrunn
- Hauptshofer Gerhard, Breitenbrunn
- Lutzenberger Franz, Breitenbrunn
- Maier Josef, Breitenbrunn
- Henle Maximilian, Dirlawang
- Mayer Alois, Dirlawang
- Weser Jakob, Dirlawang
- Huith Werner, Erkheim
- Kellnhofer Dieter, Erkheim
- Woite Eva, Erkheim
- Bosch Michael, Hawangen
- Dodel Martin, Hawangen
- Keller Franz Xaver, Hawangen
- Weber Franz, Hawangen
- Wohllaib Georg, Kirchhaslach
- Bainger Hermann, Kirchheim
- Hornich Josef, Kirchheim
- Schmid Maximilian, Kirchheim
- Fiener Martin, Markt Rettenbach
- Buchmann Heinz, Markt Rettenbach
- Schneider Josef, Markt Rettenbach
- Kellner Josef, Markt Rettenbach
- Schurer Sebastian, Markt Rettenbach
- Dietmaier Josef, Markt Wald
- Dr. Schmid Manfred, Mindelheim
- Ahne Roland, Mindelheim
- Ritter Georg, Mindelheim
- Allramseder Eva, Memmingerberg
- Maier Albert, Memmingerberg
- Herz Anton, Oberrieden
- Gerle Josef, Ottobeuren
- Boneberger Christian, Pleß
- Keller Anton, Pleß
- Schindele Johann, Rammingen
- Sirch Xaver, Rammingen
- Mayr Werner, Rammingen
- Blank Andreas, Sontheim
- Kuen Franz, Stetten
- Senner Peter, Türkheim
- Meier Georg, Türkheim
- Merk Josef, Westerheim
- Miller Narziß, Westerheim
- Fickler Hermann, Westerheim
- Jinczek Walter, Woringen
- Hanka Manfred, Woringen
- Braun Peter, Woringen
- Haider Karl Heinz, Woringen
- Kienle Doris, Ottobeuren



Gesamtbild der Geehrten

Foto: LRA

2. BESUCHE/EMPFÄNGE IM LANDKREIS UNTERALLGÄU

- 11.01.2008
Der neue Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Kempten, Karl Schindele, stattet Landrat Weirather seinen Antrittsbesuch ab.



*Karl Schindele (links), neuer Leiter des WWA Kempten, bei seinem Antrittsbesuch bei Landrat Hans-Joachim Weirather
Foto: LRA*



*Petra Haltmayr trägt sich in das goldene Buch des Landkreises ein
Foto: LRA*

- 11.03.2008
Die Sportlerehrung 2007 des Landkreises Unterallgäu findet in Hawangen statt.

Als Ehrengast begrüßt Landrat Hans-Joachim Weirather die Skirennfahrerin Petra Haltmayr aus Wagneritz bei Rettenberg. Insgesamt werden 126 Einzelsportler und 28 Mannschaften mit Medaillen bzw. Urkunden ausgezeichnet.

- 10.07.2008
Antrittsbesuch des neuen Polizeipräsidenten des Polizeipräsidiums Süd/West, Hans-Jürgen Memel.
- 21.07.2008
Karl Höß, der neue Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Mindelheim, stellt sich Landrat Weirather vor.
- 30.06.2008
Besuch des Unternehmens Guggenmos von Wirtschaftsministerin Emilia Müller anlässlich des Leitprojekts der Handwerkskammer für Schwaben "Klimaschutz ist unser Handwerk".
- 24.07.2008
Empfang/Ehrungen von Bürgerinnen u. Bürgern anlässlich der Festveranstaltung des Kuratoriums Sicheres Allgäu, mit anschließendem Benefizkonzert des Musikkorps der Bayerischen Polizei in Bad Wörishofen.
- 27.08.2008
Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, besucht mit Landrat Hans-Joachim Weirather das neue integrative Seniorenheim St. Anna in Pfaffenhausen.
- 20.11.2008
Antrittsbesuch des neuen Verbandsdirektor des Regionalverbands Donau-Iller, Markus Riethe, bei Landrat Weirather.

3. KREISTAG 2008 - 2014

Der Kreistag wurde am 02. März 2008 für die nächsten sechs Jahre gewählt und hat sich am 05. Mai 2008 konstituiert.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Christlich Soziale Union (CSU)

Bihler Silverius, Türkheim
Birkle Werner, Buxheim
Brandner Karl, Babenhausen
Ehrmann Susanne, Babenhausen
Epp Josef, Bad Grönenbach
Dr. Fickler Ingrid, MdL a.D., Lautrach
Haisch Ludwig, Westerheim
Holetschek Klaus, Bad Wörishofen
Huber Josef, Türkheim
Jackel Rudolf, Dirlawang
Karrer Thomas, Woringen
Kerler Josef, Eppishausen
Kistler Martin, Bad Wörishofen
Kirchensteiner Leonhard, Westerheim
Krieger Roland, Pfaffenhausen
Lerf Erich, Ottobeuren
Meier Erich, Mindelheim
Merk Gabriela, Boos
Mikusch Edmund, Erkheim
Mutzel Franz, Babenhausen
Pschierer Franz, Staatssekretär und MdL, Mindelheim
Schäfer Bernd, Ottobeuren
Seemüller Sebastian, Bad Wörishofen
Siegert Roswitha, Türkheim
Sturm Robert, Ettringen
Walser Margot, Pleß
Weber Alfons, Markt Rettenbach
Dr. Winter Stephan, Mindelheim
Zinnecker Marita, Mindelheim
Freie Wähler (FW)
Bernhard Meinrad, Benningen
Biber Alfons, Breitenbrunn

Drexel Heinz, Mindelheim
Fleischhut Karl, Wolfertschwenden
Gropper Herbert, Westerheim
Haugg Franz, Türkheim
Miller Dieter, Babenhausen
Neß Peter, Ottobeuren
Preißinger Marlene, Unteregg
Schmalholz Karin, Apfeltrach
Schorer Johann, Dirlawang
Schragl Agnes, Mindelheim
Vögele Thomas, Bad Wörishofen
Weikmann Otto, Mindelheim

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Helfert Michael, Türkheim
Frommelt Christine, Türkheim
Koch Helmut, Winterrieden
Kraus Anne, Boos
Schubert Peter, Babenhausen
Zacher Heidemarie, Türkheim
Junge Wähler Union (JWU)
Demmeler Roland, Westerheim
Seeberger Christian, Erkheim
Tschugg Andreas, Ottobeuren

Grüne

Haller Beppo, Ottobeuren
Kienle Doris, Ottobeuren
Steil Heinz, Erkheim
Weber-Frommel, Ottobeuren

ÖDP und Bürger für die Umwelt

Filser Ludwig, Bad Wörishofen
Frommel Thomas, Ottobeuren
Rottmann-Börner Rosina, Mindelheim

FDP

Dr. Neumayer Franz Josef, Mindelheim



Kreistag 2008 - 2014

Foto: LRA

3.1 THEMEN DES KREISTAGES

Der Kreistag Unterallgäu und seine Ausschüsse tagten im Jahr 2008 in **insgesamt 27 Sitzungen**:

Kreistag/Ausschüsse:	Anzahl Sitzungen
Kreistag	4 (einschließlich 08.12.2008)
Kreisausschuss	8
Bauausschuss	3
Schul-, Kultur- und Sportausschuss	2
Ausschuss für Personal und Soziales (Ehrenamt)	4
Umweltausschuss	2
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	1
Jugendhilfeausschuss	2
Rechnungsprüfungsausschuss	1

Bedeutende Themen:

- **Vorberatung des Kreishaushaltes 2008**
(Kreisausschuss 14.01.2008, Ausschuss für Personal- und Soziales (Ehrenamt) 21.01.2008, Schul-, Kultur- und Sportausschuss 28.01.2008)
- **Heizkraftwerk der Firma Gebrüder Lang GmbH, Papierfabrik Ettringen;**
Antrag von Kreisrat Bernd Schmeink und Antrag der Ausschussgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen - ÖDP und Bürger für die Umwelt auf Erlass einer Resolution
(Kreisausschuss 25.02.2008)
- **Investitionsprogramm für Kreisstraßen und Ausbauprogramm 2008/2009 sowie Vorstellung der für 2008 vorgesehenen Investitions- und größeren Bauunterhaltungsmaßnahmen bei Hochbauten des Landkreises Unterallgäu** (Kreisausschuss 25.02.2008)
- **Vorberatung des Finanzplanes 2007 bis 2011** (Kreisausschuss 10.03.2008)
- **Zukunft der Umweltstation Legau**
(Kreisausschuss 07.04.2008)
- **Vorlage der Jahresrechnung 2007**
(Kreisausschuss 07.04.2008)
- **Vollausbau des Rupert-Ness-Gymnasiums Ottobeuren** (Kreisausschuss 21.07.2008, Schul-, Kultur- und Sportausschuss 20.10.2008)
- **Gewerbliche Altpapiersammlung**
(Kreisausschuss 10.03.2008)
- **Schullandschaft Unterallgäu**
(Schul-, Kultur- und Sportausschuss 28.01.2008)
- **Beratung des Haushaltsplanes, Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2008 und Genehmigung des Finanzplanes 2007 bis 2011** (Kreistag 31.03.2008)
- **Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse**
(Kreisausschuss 26.05.2008, Kreistag 05.05.2008, 16.06.2008)

- **Satzung zur Regelung von Fragen des Kreisverfassungsrechts** (Kreisausschuss 26.05.2008)
- **Änderung der Unternehmenssatzung für das „Kommunalunternehmen Kreiskliniken“ vom 14.12.2000** (Kreisausschuss 26.05.2008, Kreistag 16.06.2008)
- **Bericht des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim zur finanziellen Situation der Bayerischen Landesbank und die Auswirkungen auf die Sparkasse** (Kreisausschuss 26.05.2008)
- **Familienbericht; Bedarfsgerechte Betreuungsangebote für Kinder von 0 - 14 Jahren im Landkreis Unterallgäu** (Kreisausschuss 06.10.2008)
- **Veranlagung und Einhebung der Abfallentsorgungsgebühren** (Kreisausschuss 22.09.2008)
- **Information über den Verfahrensstand zum Erhalt des Joseph-Bernhart-Gymnasiums Türkheim** (Schul-, Kultur- und Sportausschuss 20.10.2008)
- **Vereidigung der neuen Kreistagsmitglieder durch den Landrat** (Kreistag 05.05.2008)
- **Bekanntgabe von Zusammenschlüssen der Parteien und Wählergruppen sowie Benennung der Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter/innen** (Kreistag 05.05.2008)
- **Wahl des Stellvertreters des Landrats** (Kreistag 05.05.2008)
- **Bestellung der weiteren Stellvertretung des Landrats** (Kreistag 05.05.2008)
- **Bestellung des Kreisausschusses und weiterer Ausschüsse** (Kreistag 05.05.2008)
- **Berufung von drei externen Beratern in den Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens „Kreiskliniken Unterallgäu“** (Kreistag 16.06.2008)
- **Errichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Mindelheim** (Kreistag 16.06.2008)
- **Personalausstattung der Arbeitsgemeinschaft Grundsicherung für Arbeitsuchende; Übernahme von befristet Beschäftigten der Agentur für Arbeit durch den Landkreis Unterallgäu** (Ausschuss für Personal- und Soziales (Ehrenamt) 25.02.2008)
- **Information über mögliche Betriebs- und Rechtsformen der Kreisaltenheime** (Ausschuss für Personal- und Soziales (Ehrenamt) 25.02.2008)
- **Information über Investitionskosten der Kreisaltenheime** (Ausschuss für Personal- und Soziales (Ehrenamt) 25.02.2008)
- **Künftige Führungsstruktur der Kreisaltenheime - Ausschreibung einer Gesamtleitung** (Ausschuss für Personal- und Soziales (Ehrenamt) 25.02.2008)
- **Erstellung eines seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis Unterallgäu; Auftragsvergabe** (Ausschuss für Personal- und Soziales (Ehrenamt) 13.10.2008)
- **Bericht über im Jahr 2008 durchgeführte Hochbaumaßnahmen bei den Kreisgebäuden** (Bauausschuss 10.11.2008)
- **Sachstandsbericht zur Unterallgäu Aktiv GmbH** (Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus 24.11.2008)
- **Entlastung für die Jahresrechnungen des Landkreises von 1997 bis 2004** (Kreistag 31.03.2008)

An dieser Stelle wird auf die konkreten Ausführungen über die Beschlüsse des Kreistages und seiner Ausschüsse in den Berichten der jeweiligen Sachgebiete verwiesen.

Im Jahr 2008 fanden für die Bürgermeister des Landkreises Unterallgäu zwei Bürgermeister-Dienstversammlungen statt.

Bei der Bürgermeister-Dienstbesprechung im Februar im Gasthaus „Adler“ in Woringen befassten sich die Bürgermeister unter anderem mit den Themen Denkmalliste, Breitbandinitiative Bayern, Einführung der doppelten kommunalen Buchführung (Doppik), Wirtschaftsförderung im Landkreis Unterallgäu, Landestheater Schwaben und der Schwangerenberatung Donum Vitae.

Bei der Bürgermeister-Dienstbesprechung im September im „Haus der Gemeinde“ in Breitenbrunn standen unter anderem die Themen Abfallentsorgungsgebühren, Erstellung eines Seniorenkonzeptes für den Landkreis Unterallgäu, Zwischenbericht über die Ansätze, den Schülerverkehr und den ÖPNV zu optimieren und die Katholische Dorfhelferinnen und Betriebshelfer gGmbH, auf der Tagesordnung.

4. FINANZMANAGEMENT UND RECHNUNGSWESEN

4.1 KREISFINANZEN

Am 31. März 2008 wurde vom Kreistag der Haushalt 2008 des Landkreises Unterallgäu beschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr weist der Landkreishaushalt 2008 folgende Werte auf:

	2008	2007	Veränderung
Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben je	90.580.000 €	86.345.000 €	+ 4,90 %
Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben je	14.369.000 €	12.837.000 €	+ 11,93 %
SUMME Verwaltungs- und Vermögens- haushalt	104.949.000 €	99.182.000 €	+ 5,81 %

Für die Kreisaltenheime wurden am 31. März 2008 folgende Wirtschaftspläne beschlossen:

Kreisaltenheim	Türkheim	Bad Wörishofen	Babenhausen
Erfolgspläne			
Erträge	3.462.800 €	1.666.300 €	2.256.100 €
Aufwendungen	3.520.800 €	1.859.300 €	2.919.600 €
Vermögenspläne			
Einnahmen und Ausgaben	294.628 €	411.172 €	256.421 €

Im Jahr 2008 stieg die Umlagekraft des Landkreises gegenüber dem Vorjahr um 9,3 % auf 96.711.985 € (2007: 88.456.663 €) an. Damit lag das Unterallgäu bei der Umlagekraft je Einwohner unter den 71 bayerischen Landkreisen an 28. Stelle. Aufgrund der höheren Umlagekraft und der Senkung des Bezirksumlagesatzes konnte 2008 der für die Erhebung der Kreisumlage maßgebliche Umlagesatz von 47,0 v.H. auf 45,5 v.H. gesenkt werden.

Mit 45,5 v.H. lag der Kreisumlagesatz im Landkreis Unterallgäu 2008 deutlich unter dem schwäbischen Durchschnitt von 47,0 v.H. Unter den bayerischen Landkreisen mit der niedrigsten Kreisumlage lag der Landkreis Unterallgäu im Jahr 2008 an 29. Stelle; unter Berücksichtigung der erhobenen Bezirksumlagesätze mit einem verbleibenden Kreisumlageanteil von 26,3 v.H. an 15. Stelle.

Bei dem Kreisumlagesatz von 45,5 v.H. lag die Kreisumlage 2008 mit 44.003.953 € um 2.430.414 € über dem Vorjahreswert von 41.573.539 €. Da der Bezirk Schwaben den Bezirksumlagesatz um 2,2 Prozentpunkte auf 19,2 v.H. senkte, lag die abzuführende Bezirksumlage mit 18.569.148 € um 360.578 € niedriger als im Jahr 2007, als 18.929.726 € entrichtet werden mussten.

Damit verblieben 2008 57,80 % der erhobenen Kreisumlage beim Landkreis Unterallgäu. Durch die Anhebung der für die Landkreisschlüsselzuweisungen verfügbaren Schlüsselmasse lagen die Schlüsselzuweisungen, die der Landkreis Unterallgäu 2008 vom Freistaat Bayern erhielt, mit 13.096.148 € um 1.131.008 € höher als im Vorjahr (2007: 11.965.184 €). Aufgrund der höheren Einnahmen war es möglich, beim Kommunalunternehmen Kreiskliniken Unterallgäu Verlustabdeckungen in Höhe von 3,6 Mio. € vorzunehmen und so die noch abzudeckenden Fehlbeträge um ca. 1,4 Mio. € auf 4,2 Mio. € zu verringern. Zudem liegt die im Haushaltsplan 2008 veranschlagte Zuführung zum Vermögenshaushalt mit 6.567.000 € (2007: 4.687.000 €) um 1,88 Mio. € höher als im Vorjahr.

Die Ausgaben im Vermögenshaushalt für Investitionen und Investitionszuschüsse belaufen sich auf 11.129.200 € (2007: 10.077.200 €) und liegen damit um 10,44 % über dem Vorjahr. Durch die höhere Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt sieht der Kreishaushalt 2008 im Vermögenshaushalt lediglich Kreditaufnahmen für Umschuldungen, nicht aber zur Finanzierung von Investitionen vor. Laut Haushaltsplanung hat dies einen Rückgang der Verschuldung um 857.300 € zur Folge.

Aufgrund guter konjunktureller Rahmenbedingungen ergaben sich während des Haushaltsjahres 2008 erhebliche Haushaltsverbesserungen. So konnten beim überlassenen staatlichen Gebührenaufkommen Mehreinnahmen von 661.873,17 € und bei der Grunderwerbsteuer von 220.078,61 € erzielt werden. Weitere Haushaltsverbesserungen ergaben sich insbesondere durch geringere Ausgaben bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Schülerbeförderung und durch Betriebskostentrückerstattungen durch das Schulwerk der Diözese Augsburg. Aufgrund dieser und weiterer Verbesserungen im Verwaltungshaushalt erhöhte sich die allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt von geplanten 6.567.000 € auf 8.550.011,04 €. Durch die höhere Zuführung vom Verwaltungshaushalt konnten im Vermögenshaushalt Mindereinnahmen aufgrund geringerer Staatszuschüsse für den Kreisstraßenbau und durch den nicht vorgenommenen Verkauf von Aktien der Fresenius AG ausgeglichen werden. Zudem mussten dank der verbesserten Haushaltssituation und Verzögerungen bei Straßenbaumaßnahmen die auf der Grundlage eines Haushaltseinnahmerestes und der Umschuldungsdarlehen vorgesehenen Darlehen in Höhe von insgesamt 2.056.000 € zum Jahresende 2008 noch nicht aufgenommen werden.

Zum 31.12.2008 sank damit die Verschuldung des Landkreises Unterallgäu (ohne Beteiligungen) vorübergehend auf 20.053.703,97 € bzw. 147,56 € je Einwohner (31.12.2007: 22.430.640 €). Dabei müssen zur Finanzierung des Haushaltes 2008 Kreditermächtigungen in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. € ins Jahr 2009 übertragen werden. Nach Aufnahme des vorgenannten Darlehensbetrages wird die Verschuldung des Landkreises Anfang 2009 21.553.704 € betragen, was gegenüber dem 31.12.2007 einen Rückgang um 876.936 € bedeutet. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt dann bei 158,60 € je Einwohner.

Nachdem aufgrund des verbesserten Haushaltsergebnisses anstelle der vorgesehenen Entnahme von 172.400 € aus der allgemeinen Rücklage eine Zuführung in Höhe von 418.555,36 € vorgenommen werden konnte, beläuft sich die allgemeine Rücklage zum 31.12.2008 auf 1.494.144,78 €. Aus dem Überschuss in der Abfallbeseitigung konnten der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen 906.575,39 € zugeführt werden, so dass diese Rücklage zum 31.12.2008 einen Bestand von 2.814.276,42 € aufweist. Für den Unterhalt von Deponien mussten aus der Sonderrücklage für Rekultivierung und Nachsorge 13.848,64 € entnommen werden. Unter Berücksichtigung dieser Entnahme beläuft sich die Sonderrücklage für Rekultivierung und Nachsorge zum 31.12.2008 auf 5.234.147,87 €.

4.2 HOCHBAUVERWALTUNG

Investitionsmaßnahmen 2008

Staatliche Berufsschule Mindelheim

In die Lehrwerkstatthalle wurde zur besseren Nutzbarkeit und aus Gründen des Schallschutzes eine mobile Trennwand eingebaut.
Gesamtkosten: ca. 145.000 Euro

Im Werkstattgebäude und im Kolleg-Museumsbereich wurden die Aufzüge nach den Forderungen der Betriebssicherheitsverordnung nachgerüstet.
Gesamtkosten: ca. 55.000 Euro

Die Lehrsäle im Kolleg-Ostflügel erhielten eine Lüftungsanlage.
Gesamtkosten: ca. 65.000 Euro

Staatliche Berufsschule Außenstelle Bad Wörishofen und Berufliche Schulen Bad Wörishofen

Die Regelung und Steuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage wurde zum Funktionserhalt und zur Energieeinsparung erneuert.
Gesamtkosten: ca. 150.000 Euro

Die Klassenbereiche im 2. Obergeschoss des bestehenden Schulgebäudes wurden saniert.
Gesamtkosten: ca. 70.000 Euro

Staatliche Berufsschule, Außenstelle Memmingen

An der Fassade der Turnhalle wurde ein Wärmedämmverbundsystem angebracht. Das Dach wurde saniert.

Gesamtkosten: ca. 160.000 Euro



Sanierung Sporthalle der Staatlichen Berufsschule, Außenstelle Memmingen Foto: LRA

Landratsamt, Dienststelle Memmingen

Einbau einer Brandmeldeanlage und einer Sicherheitsbeleuchtung.

Gesamtkosten: ca. 45.000 Euro

Kreisaltenheim Babenhausen

Bauliche Bereitstellungsmaßnahmen bei Räumen im Erdgeschoss zur Vermietung als Medizinisches Versorgungszentrum.

Gesamtkosten: ca. 40.000 Euro

Sonstige Maßnahmen:

Start eines betreuten Energiemanagements bei Kreisgebäuden zur Erreichung von Energieeinsparungen durch Überwachung und Änderung des Nutzerverhaltens.

Fernwärmenetz Mindelheim: Anschluss Landratsamt, Landwirtschaftsamt und -schule, Staatliche Berufsschule Mindelheim und Kreisklinik Mindelheim an die mit Hackschnitzeln betriebene Fernwärmeversorgung Mindelheim.

Bauunterhaltsmaßnahmen zum Zwecke der Substanzerhaltung und -verbesserung der Landkreisgebäude.

4.3 KREISENTWICKLUNG, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, TOURISMUS

Im Bereich Kreisentwicklung lag der Schwerpunkt bei Themen, die den gesamten Landkreis Unterallgäu betreffen (z. B. landkreisweite Radwegebeschilderung, gleichmäßige DSL-Versorgung, EU- und Leader-Fördermöglichkeiten sowie Regional- und Standortmarketing).

Hauptaufgabe im Bereich Wirtschaftsförderung war die Beratung von Existenzgründern und die Unterstützung von konkreten Investitionsmaßnahmen als Projektbegleiter. Im Jahr 2008 wurden 19 Verfahren wirtschaftlicher Unternehmen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 83,8 Millionen Euro projektbegleitet.

Die Mitgeschäftsführung bei der Unterallgäu Aktiv GmbH war geprägt durch die Mitarbeit bei der Entwicklung von konkreten Tourismuspauschen einschließlich des geplanten Marketingkonzeptes 2009.



Messeauftritt mit der Allgäu Marketing GmbH auf der CMT Stuttgart Foto: LRA

Hauptaufgabe im Bereich Tourismusförderung war neben den Werbemaßnahmen für das Kneippland Unterallgäu die Organisation und Betreuung der Messeaktivitäten auf Touristikmessen in Stuttgart, Hamburg und Nürnberg 2008 sowie die Planung und Durchführung der Darstellung des Landkreises Unterallgäu auf der Landesgartenschau vom 04.07. bis 10.07.2008 in Neu-Ulm.

Ein weiterer Aufgabenbereich lag in der Abgabe von Stellungnahmen nach dem Güterkraftverkehrsgesetz GüKG (2008: 23 Stellungnahmen), der Beantwortung von touristischen Anfragen sowie der Durchführung des jährlich stattfindenden Unterallgäuer Radlertages in Maria Baumgärtle.

Die Planung und Durchführung der 1. Offiziellen großen Unterallgäu-Radtour am 09. und 10. Mai 2008 mit rund 50 Teilnehmern gehörte ebenfalls zum Aufgabengebiet der Stabstelle S 1.



Startschuss zur 1. Offiziellen „großen“ Unterallgäuer Radtour am 09. und 10. Mai 2008

Foto: LRA

5. PERSONAL

5.1 PERSONALENTWICKLUNG

Entsprechend der Aufgabenart (staatliche und kommunale Aufgaben) sind beim Landratsamt Unterallgäu

- Beschäftigte des Landkreises Unterallgäu und
- Personal des Freistaates Bayern eingesetzt.

Die aktuelle Personalstruktur, gegliedert nach Stellen und Personen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	Beamte		Beschäftigte		Gesamt	
	Stellen	Personen	Stellen	Personen	Stellen	Personen
Landkreis	60,30	63,00	168,10	202,00	228,40	265,00
Staat	53,67	58,00	6,15	7,00	59,82	65,00
Gesamt	113,97	121,00	174,25	209,00	288,22	330,00
KAH Babenhausen			43,68	64,00	43,68	64,00
KAH Türkheim			61,21	80,00	61,21	80,00
KAH Bad Wörishofen			26,40	38,00	26,40	38,00
amtliche Tierärzte und Fleischkontrolleure			33,00	33,00	33,00	33,00
Gesamtpersonal Landkreis + Staat	113,97	121,00	338,54	424,00	452,51	545,00
Gesamtpersonal Landkreis	60,30	63,00	332,29	417,00	392,69	480,00

Elternzeit

Beim Landkreis Unterallgäu befinden sich derzeit 23 Beschäftigte in Elternzeit oder sind aus familiären Gründen beurlaubt. Ihnen steht nach der Beurlaubung ein Rückkehrrecht zu.

Altersteilzeit

Beim Landkreis Unterallgäu befinden sich derzeit 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich staatliches Personal) in Altersteilzeit. Diese haben ausschließlich das Blockmodell gewählt.

Beschäftigung schwerbehinderter Menschen

Der Landkreis Unterallgäu beschäftigte im Jahr 2008 32 Schwerbehinderte (= 7,74 %) und liegt damit erheblich über der Mindestanstellungsquote von 5 %.

EQ-Maßnahme

Im Rahmen einer Einstiegs-Qualifizierungsmaßnahme wurde im September 2008 erstmals eine schwerbehinderte junge Mitarbeiterin in der Internatsküche der Staatlichen Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Bad Wörishofen, für ein Jahr eingestellt. Mit dieser Maßnahme soll jungen behinderten Menschen der Einstieg ins Berufsleben oder die Chance auf eine Ausbildungsstelle erleichtert werden.

Sonstiges (jeweils ohne Kreisaltenheime)

Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten beträgt	44 Jahre
Das Durchschnittsalter der männlichen Mitarbeiter beträgt	46 Jahre
Das Durchschnittsalter der weiblichen Mitarbeiterinnen beträgt	36 Jahre
Der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen beträgt	55 v.H.
Der Anteil der männlichen Mitarbeiter beträgt	45 v.H.

5.2 AUSBILDUNG

Der Bedarf an Nachwuchskräften wird für alle Dienstbereiche grundsätzlich über eine eigene, bedarfsorientierte Ausbildung gedeckt. Diese erstreckt sich vorrangig auf die Ausbildung von Beamtenanwärtern des mittleren und gehobenen

nichttechnischen Verwaltungsdienstes. Aber auch in anderen Ausbildungsberufen wird beim Landkreis Unterallgäu ausgebildet. Nachstehende Übersicht zeigt die im Jahr 2008 bestehenden Ausbildungsverhältnisse:

Ausbildungsberuf	Zahl der Anwärter/innen bzw. Auszubildenden
Gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst	7 (davon 4 Staat)
Mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst	3 (davon 1 Staat)
Verwaltungsfachangestellte	3

Auch im Jahr 2009 werden wiederum Anwärter/innen im mittleren und im gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst, Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten sowie Auszubildende im Beruf Straßenwärter eingestellt.

Daneben bieten wir jedes Jahr zahlreichen Praktikanten der Fachoberschulen, Studenten und Schülern von Haupt- und weiterführenden Schulen die Möglichkeit, das Dienstleistungsunternehmen Landratsamt näher kennen zu lernen.



*Start ins Berufsleben - die neuen Auszubildenden und Anwärter für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst mit Personalchef Alois Mayr (rechts), Ausbildungsleiter Engelbert Degenhart (2. v. re.) und stellv. Ausbildungsleiter Dietmar Ernst (links)
Foto: LRA*

5.3 BESOLDUNG

Die Besoldungsstelle rechnete im Jahr 2008 durchschnittlich 1356 Personalfälle pro Monat ab. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Landratsamt Unterallgäu	386	= 28,47 %
Kreisaltenheime	203	= 14,97 %
Kreiskliniken	682	= 50,29 %
Zweckverband Berufl. Schulen	41	= 3,03 %
Kreisjugendring Unterallgäu	44	= 3,24 %

Die Abrechnung erfolgt seit vielen Jahrzehnten zuverlässig über die „Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB)“.

Die Tarifvertragsparteien vereinbarten am 31.03.2008 für die tariflich Beschäftigten des öffentlichen Dienstes rückwirkend ab 01.01.2008 folgende Erhöhungen:

ab 1. Januar 2008 im Verwaltungsbereich	+ 3,1 % zuzüglich eines einmaligen Sockelbetrages von 50 Euro
ab 1. Januar 2008 im Krankenhausbereich	+ 1,6 % zuzüglich eines einmaligen Sockelbetrages von 50 Euro

Im Beamtenbereich blieben die Dienstbezüge seit 01.10.2007 unverändert.

Im Rahmen der leistungsorientierten Bezahlung (LOB) wurden im April 2008 tarifgemäß erstmalig seit Einführung des TVöD die Leistungsentgelte für die Arbeitnehmer/innen der Landkreisverwaltung

ausgezahlt, die sich aus dem Bewertungszeitraum 2007 ergaben. Die Auszahlungsbeträge schlüsseln sich auf die einzelnen Einrichtungen wie folgt auf:

Landkreis Unterallgäu (ohne Altenheime)	46.855 Euro
Kreisaltenheim Babenhausen	10.706 Euro
Kreisaltenheim Bad Wörishofen	6.922 Euro
Kreisaltenheim Türkheim	15.795 Euro

Für die Beschäftigten des Landratsamtes Unterallgäu erfolgte die Auszahlung der 46.855 Euro nach einem differenzierten Beurteilungssystem. Die Beschäftigten der Kreisaltenheime erhielten die Beträge für das Jahr 2007 noch nach dem Prinzip „Gießkanne“.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisaltenheime wurde die Dienstvereinbarung zur LOB ein Jahr später, nämlich im Jahr 2007 abgeschlossen. Damit erfolgt die Auszahlung der Beträge für 2008 im April 2009 ebenfalls nach einem differenzierten Beurteilungssystem.

Die Personalausgaben sind von 2007 auf 2008 unter Berücksichtigung der allgemeinen Gehalts-

steigerungen und der notwendigen Personalveränderungen wie folgt gestiegen:

	2007	2008
Landratsamt Unterallgäu	9,197 Mio. Euro	10,026 Mio. Euro
Kreisaltenheime	5,441 Mio. Euro	5,302 Mio. Euro

Im Vergleich zu den anderen schwäbischen Landkreisen hat der Landkreis Unterallgäu die niedrigsten Personalausgaben.

Arbeitszeit

Die Wochenarbeitszeit beträgt seit 1.7.2008 39 Stunden (Landkreisverwaltung und Altenheime).

6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ausstellungen im Jahr 2008

Im Jahr 2008 konnten die Besucher des Landratsamtes im Ausstellungsfoyer folgende Ausstellungen besichtigen:

Veranstalter/Künstler	Thematik	Zeitraum
Bezirk Schwaben Heimatspflege	Fotoausstellung „Leben mit Denkmälern“	16.01.2008 - 29.02.2008
AK Geschichte, Chronik, Brauchtum Fellheim	„Die Rosenthals - Der Aufstieg einer jüdischen Antiquarsfamilie zu Weltruhm“	27.04.2008 - 18.07.2008
Bündnis gegen Depression e.V.	Fotoausstellung	15.09.2008 - 02.10.2008
Unterallgäu Aktiv GmbH	Informationsausstellung „Leader+“	06.10.2008 - 24.10.2008
Inge Hussel, Mindelheim	Bilderausstellung „Lyrisch-romantischer Realismus“	30.10.2008 - 30.12.2008



Die Künstlerin Inge Hussel während der Vernissage am 30.10.2008 - im Hintergrund eines ihrer Werke Foto: LRA

Partnerschaft mit Gostyn

Seit 2001 besteht eine enge Partnerschaft zwischen den Landkreisen Gostyn (Polen) und dem Landkreis Unterallgäu. Neben dem gegenseitigen Austausch in den Bereichen Tourismus und Wirtschaft ist vor allem die Förderung der Kontakte zwischen Schulen und der Begegnung junger Menschen wichtiger Bestandteil der gegenseitigen Erklärung über die freundschaftliche Zusammenarbeit.

So konnten im Jahr 2008 zwei Schulklassen aus Polen im Landratsamt begrüßt werden. Die Schülerinnen und Schüler aus unserem Nachbarland befanden sich jeweils auf Schüleraustausch an den Beruflichen Schulen Bad Wörishofen bzw. am Joseph-Bernhart-Gymnasium in Türkheim.

Auch die für Werbung und Kreisentwicklung am Landratsamt Gostyn zuständige Mitarbeiterin Justyna Kurasiak hospitierte vom 05.02.2008 bis 16.02.2008 im Landratsamt Unterallgäu, um die Verwaltungsstrukturen kennenzulernen.

Weiterer Schwerpunkt der Hospitation waren die Bereiche Tourismus und Wirtschaftsförderung, die Frau Kurasiak auch zur Unterallgäu Aktiv GmbH nach Bad Wörishofen führten.



Justyna Kurasiak zusammen mit Landrat Hans-Joachim Weirather sowie Erwin Marschall und Engelbert Degenhart vom Landratsamt
Foto LRA

Partnerschaft mit dem Landkreis Nordhausen (Thüringen)

Vor allem um sich über die Datenverarbeitung sowie die Informations- und Kommunikationstechnik am Landratsamt zu informieren, hat der Landrat von Nordhausen Joachim Claus vom 03.09.2008 bis 04.09.2008 bereits zum fünften Mal das Unterallgäu besucht.

Seit dem Jahr 1991 besteht eine Landkreis-Partnerschaft zwischen Nordhausen und dem Unterallgäu - anfangs vor allem um den am Harzgebirge gelegenen Landkreis nach der Wende beim Aufbau der Verwaltung zu helfen. Im Rahmen des diesjährigen Aufenthalts besuchte Claus auch den Flugzeugbauer Grob in Mattsies, den Allgäu Airport in Memmingerberg und das Schwäbischen Bauernhofmuseum in Illerbeuren.



Beim Besuch des Bauernhofmuseums Illerbeuren: Landrat Hans-Joachim Weirather, Landrat Joachim Claus, dessen Büroleiter Manfred Thiel, Engelbert Degenhart (LRA Unterallgäu) sowie der Leiter des Bauernhofmuseums Dr. Otto Kettmann (von links)
Foto: LRA

Neue Besucherzonen

Service wird im Landratsamt Unterallgäu groß geschrieben. So ist es nicht verwunderlich, dass nach der Neugestaltung des Empfangsbereiches im vergangenen Jahr nun auch die einzelnen Besucherzonen in den Stockwerken erneuert wurden.

Die großzügig gestalteten und mit bequemen Sesseln ausgestatteten Bereiche sollen die Kunden und Besucher des Landratsamtes zum Verweilen einladen. Weiteres Highlight ist auch der seit einem Jahr installierte Kaffeeautomat direkt neben der Kfz-Zulassungsstelle im Erdgeschoss.

7. ORGANISATION

7.1 NEUE GESCHÄFTSVERTEILUNG IM LANDRATSAMT UNTERALLGÄU

Aufgrund verschiedener organisatorischer und personeller Änderungen wurden zum 01.02.2008 ein neuer Geschäftsverteilungsplan für das Landratsamt Unterallgäu erlassen.

Die Überarbeitung erfolgte in Anlehnung an den neuen Mustergeschäftsverteilungsplan für bayerische Landratsämter, der die Bestrebungen der kommunalen Verwaltungsmodernisierung aufgreift.

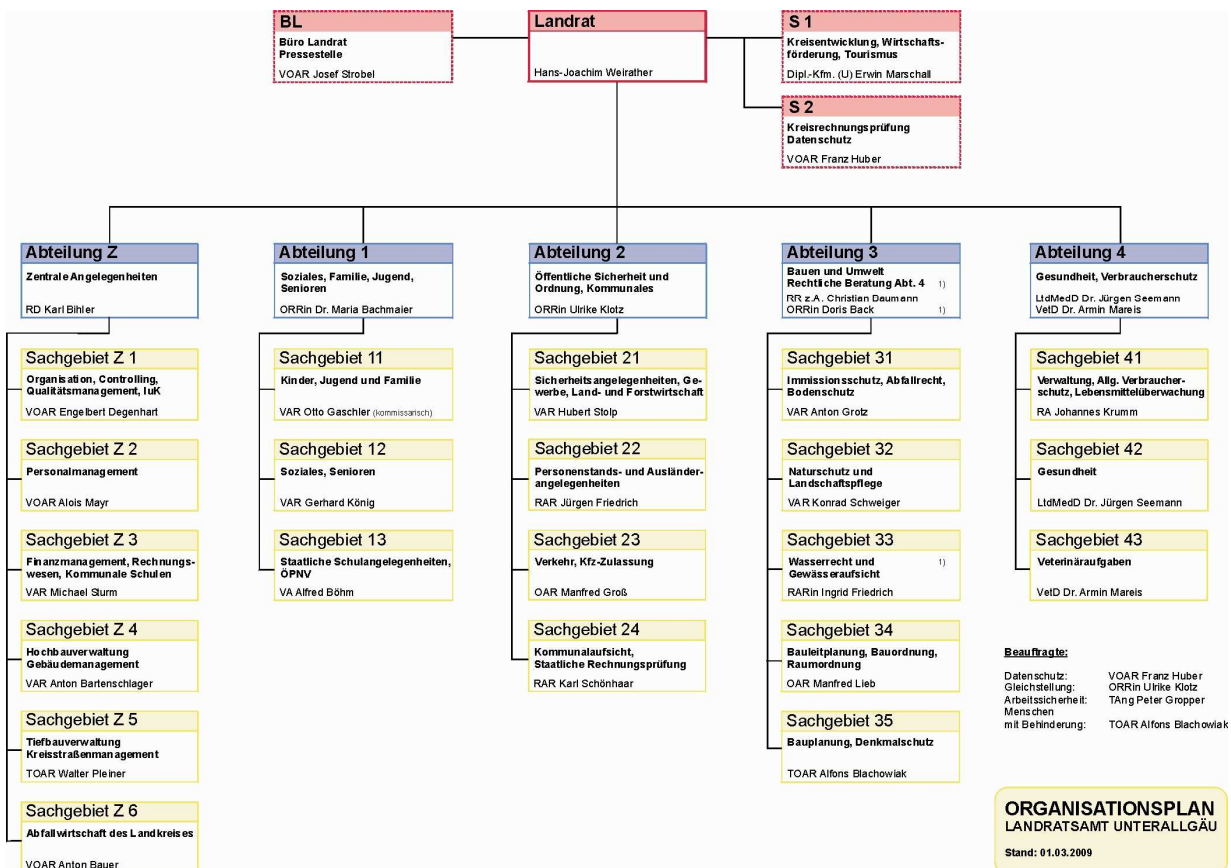
Zahlreiche Sachgebiete wurden dabei neu gegliedert, wobei sich die Anzahl der Sachgebiete insgesamt von 26 auf 24 verringert hat. Dadurch wurde eine Straffung der Organisation erreicht.

Neben neuen Aufgabenzuweisungen wurden folgende Bereiche neu gegliedert:

- der Bereich Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus ist nun als Stabsstelle direkt dem Landrat zugeordnet
- Zusammenfassung der Bereiche Personal und Besoldung unter Ausgliederung des Bereiches Organisation / Hauptverwaltung

- Aufgliederung des bisherigen Sachgebietes „Abfallwirtschaft, Immissionsschutz in die Sachgebiete „Abfallwirtschaft des Landkreises“ und „Immissionsschutz, Abfallrecht, Bodenschutz“
- die Aufgabenbereiche Wohngeld, besondere soziale Angelegenheiten sowie Sozialhilfe wurden zum Sachgebiet „Soziales, Senioren“ zusammengefasst
- Neuschaffung eines Sachgebietes „BAföG, ÖPNV, Kostenfreiheit des Schulwegs und staatliche Schulangelegenheiten“
- Zusammenfassung der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle und des Bereichs Kommunalaufsicht zu einem Sachgebiet.

Die Umsetzung der neuen Geschäftsverteilung stellte auch organisatorisch eine große Herausforderung dar. So mussten nicht weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb des Landratsamtes ihre Büroräume wechseln.



8. SCHULEN

Die Schülerzahlen bei den weiterführenden Schulen im Landkreis entwickelten sich wie folgt:

	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06
Realschule Babenhausen	551	528	497	459
Gymnasium und Realschule Ottobeuren				
- Gymnasium	464	484	547	555
- Realschule	641	650	667	636
Joseph-Bernhart-Gymnasium Türkheim	879	862	840	836
Maristenkolleg Mindelheim				
- Gymnasium	1224	1268	1293	1313
- Realschule	645	626	600	596
Marianum Buxheim (Gymnasium)	667	664	677	673
Maria-Ward-Realschule Mindelheim	804	791	812	816

Für die dringend notwendige Erweiterung der Realschule Babenhausen wurde 2008 von der Regierung von Schwaben das Raumprogramm genehmigt. Die Planungsarbeiten für die Schulerweiterung wurden vom Zweckverband vergeben.

Der Kreistag hat sich in seiner Sitzung am 10.12.2008 einstimmig für einen Vollausbau des Rupert-Ness-Gymnasiums in Ottobeuren ab dem Schuljahr 2009/10 ausgesprochen.

Aus Sicht des Landkreises gefährdet die vom Landkreis Ostallgäu und der Verwaltungsgemeinschaft Buchloe angestrebte Errichtung eines Gymnasiums in Buchloe den Bestand des Joseph-Bernhart-Gymnasiums Türkheim. Unterlegt von entsprechendem Datenmaterial wurde diese Position in mehreren Schreiben gegenüber dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus dargelegt. Das Kultusministerium hat für Anfang 2009 die Entscheidung über die Errichtung eines Gymnasiums in Buchloe angekündigt.

Durch die Bildung eines neuen Fachsprengels für den Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer ab dem Schuljahr 2008/09, der das Gebiet der Regierungsbezirke Schwaben, Oberbayern und Niederbayern umfasst, nehmen die Schülerzahlen an der Staatlichen Berufsschule Mindelheim weiterhin stark zu. Die Schülerentwicklung bei den beruflichen Schulen im Landkreis stellt sich wie folgt dar:

	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06
Staatl. Berufsschule Mindelheim mit Außenstellen				
Bad Wörishofen und Memmingen				
Mindelheim				
- Teilzeit	1014	856	799	821
- Vollzeit	41	64	73	66
Bad Wörishofen				
- Teilzeit	735	708	729	694
- Teilzeit BGJ/k	300	348	324	293
Memmingen				
Berufsschule				
- Teilzeit	0	17	57	84
- Vollzeit	40	53		
Berufsfachschule für				
- Hauswirtschaft	75	72	78	79
- Kinderpflege	84	89	88	90
- Sozialpflege	49	69	80	76
Zweckverband Berufliche Schulen Bad Wörishofen				
- Wirtschaftsschule	291	300	301	274
- Hotelfachschule	81	86	101	99
- Fachoberschule	73	85	81	80

9. TIEFBAUMASSNAHMEN UND KREISBAUHÖFE

Im Jahr 2008 wurden von der Tiefbauverwaltung und dem Kreisbauhof Unterallgäu mit Sitz in Mindelheim und Benningen wieder zahlreiche Maßnahmen zur Instandhaltung und Verbesserung des 315 km langen Kreisstraßennetzes sowie der 100 Brücken und Durchlässe durchgeführt.

Unter anderem wurden fünf bereits im Jahr 2007 begonnene Ausbaumaßnahmen mit einer Länge von insgesamt ca. 6,1 km fertig gestellt. Gleichzeitig wurden im Jahr 2008 fünf neue Baumaßnahmen mit einer Länge von insgesamt ca. 4,1 km begonnen und zwei auch fertig ausgeführt.

Hinzu kommt, dass drei Straßenzüge in einer Länge von ca. 3,6 km mit einer neuen Fahrbahndeckenschicht versehen wurden. Im Haushalt sind für diese Projekte 4,6 Mio. € veranschlagt.

Für die durchgeführten Ausbaumaßnahmen werden staatliche Zuschüsse auf die zuwendungsfähigen Kosten im Rahmen einer Festbetragsförderung gewährt. Dieser Satz wurde im Vergleich zum Vorjahr um 10% reduziert, sodass die Förderung zum gegenwärtigen Zeitpunkt bei einem Grundfördersatz von 45 % liegt.

Die Planung und Abwicklung der Straßen- und Brückenbaumaßnahmen wird größtenteils von der Tiefbauverwaltung durchgeführt.

Die Kreisbauhöfe Mindelheim und Benningen sind für den Kreisstraßen- und Brückenunterhalt sowie Winterdienst zuständig. Parallel hierzu erledigen sie zahlreiche Aufgaben für Dritte sowie für die Gemeinden des Landkreises im Sommer- und Winterdienst.

Aufgrund des Verbundsystems im Winterdienst mit den Gemeinden, betreut der Landkreis Unterallgäu 668,45 km Straßen und besitzt für diese Aufgabe zwanzig Schneepflüge und Salzstreuautomaten. Für die Räum- und Streuarbeiten, die auch für Gemeinden durchgeführt werden, sind zusätzlich private Fuhrunternehmen beauftragt.

Der Landkreis stellt diesen die erforderlichen Anbauten an die Fahrzeuge zur Verfügung. Die Winterdienstkosten 2007/2008 lagen bei rund 860.000 € mit einem Salzverbrauch von ca. 3.320 t, dies entspricht einem Kostenaufwand von ca. 1.290 € pro km. Die Leistungsfähigkeit der Kreisbauhöfe Mindelheim und Benningen wurde durch getätigte Ersatz- bzw. Neuanschaffungen von Fahrzeugen und Geräten weiter verbessert.

Beim Kreisbauhof Mindelheim wurde vor ca. 4 Jahren mit den Sanierungsarbeiten der Bauhofgebäude begonnen. Dieses Jahr wurden zehn Lagerboxen für die Unterbringung von verschiedenen Materialien die für den Betrieb des Bauhofes und den Unterhalt der Kreisstraßen benötigt werden, errichtet. Zudem wurden kleinere Gestaltungsmaßnahmen der Außenanlagen durchgeführt. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich zurzeit auf ca. 1,4 Mio. €.

Beim Kreisbauhof Benningen hat sich der Zustand der einzelnen Gebäude während der letzten Jahre nochmals verschlechtert, sodass der gesamte Sozialbereich mit Werkstatt, Lagerhalle und Waschhalle neu errichtet werden müssen, da eine Sanierung nicht mehr wirtschaftlich wäre. Hinzu kommt, dass die Salzhalle in ihren tragenden und konstruktiven Teilen ebenfalls große Mängel aufweist.

Diese Situation war mit ausschlaggebend, dass eine Alternative überprüft wurde. Hierbei zeigte sich, dass am Stützpunkt des Staatlichen Bauamtes Kempten in Ottobeuren eine ganzjährige Ausnutzung nicht mehr gegeben ist, sodass dieser Stützpunkt einer wirtschaftlichen Ausnutzung auch in der Zukunft, mit der Verlegung des Kreisbauhofes Benningen nach Ottobeuren, zugeführt werden soll.

Im Jahr 2008 erfolgte der Kauf der Grundstücksfläche mit den Gebäulichkeiten (Büro- und Werkstattgebäude). Zudem wurde der Um- bzw. Anbau am bestehenden Gebäude begonnen.

10. KOMMUNALAUF SICHT

10.1 ALLGEMEINE KOMMUNALAUF SICHT

Das Landratsamt Unterallgäu als Rechtsaufsichtsbehörde über die Gemeinden im Landkreis Unterallgäu hat im Vollzug der Gemeindeordnung für die Haushaltssatzungen und Haushaltspläne deren Gesetzmäßigkeit zu prüfen und über genehmigungspflichtige Teile der vorgelegten Haushalte zu entscheiden.

Von den 52 vorgelegten Haushalten der Städte und Gemeinden waren 27 (2006:20) anzeigepflichtig und 25 (2006:32) genehmigungspflichtig. Die Genehmigungen wurden ohne Einschränkungen

erteilt. Es wurden auch die Haushaltssatzungen von 43 Zweckverbänden (Verwaltungsgemeinschaften, Schulverbände, Wasser- Abwasserverbände) vorgelegt. Diese waren ohne Ausnahme durchwegs nur anzeigepflichtig. Bei der Beurteilung der Haushaltspläne ergab sich bei 7 Gemeinden in der fortdauernden Rechnung kein Überschuss bzw. ein Fehlbetrag, d.h. es konnte keine sog. „freie Finanzspanne“ ausgewiesen werden. Vier Gemeinden sahen keine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt vor.

Kreisdurchschnitt der Realsteuerhebesätze Haushaltsjahre 2008 und 2007 (in Klammern)

Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
344,90	329,62	307,40
(344,90)	(329,62)	(307,79)

Als Rechtsaufsichtsbehörde ist das Landratsamt auch Widerspruchsbehörde bei gemeindlichen Entscheidungen im Kommunalabgabenrecht. Am 01. Juli 2007 hat hier eine Rechtsänderung im Gesetz zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung stattgefunden, die sich 2008 auf die entsprechenden Verfahren auswirkte. Danach besteht im Bereich des Kommunalabgabenrechts fakultativ die Möglichkeit gegen eine Entscheidung der Gemeinde Widerspruch, wie bisher, einzulegen oder direkt Klage zum Verwaltungsgericht zu erheben.

Im Jahr 2008 sind im Abgabenrecht 34 Widersprüche von den Gemeinden dem Landratsamt Unterallgäu als Widerspruchsbehörde vorgelegt worden.

Die Gemeinde Niederrieden hat Ende 2007 beantragt, einen Gemeindeteilnamen, der nicht mehr in Gebrauch ist, aufzuheben. Das entsprechende Verfahren wurde durchgeführt. Am 05.06.2008 wurde vom Landratsamt Unterallgäu entschieden, den Gemeindeteilnamen „Comthurbergen auf den“ ersatzlos aufzuheben.

10.2 WAHLEN

Am 02. März 2008 fanden die Kommunalwahlen statt. Gewählt wurden die Bürgermeister der Städte und Gemeinden sowie die Stadt- und Gemeinderäte. Auf Landkreisebene wurden nur die Kreisräte gewählt, da die Amtszeit von Landrat Weirather wegen der vorgezogenen Landratswahlen nicht mit den Kommunalwahlen endete.

Am 01.05.2008 nahmen die neu gewählten Amts- und Mandatsträger ihre Tätigkeit auf. Der Anteil von 18 neu gewählten Bürgermeistern war beachtlich hoch (34 %). Von den 52 Bürgermeistern sind 29 als ehrenamtliche Bürgermeister tätig, während 23 als kommunale Wahlbeamte tätig sind.

Bei der Festsetzung der Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit von Bürgermeistern wurde in zwei Fällen keine einvernehmliche Entscheidung zwischen dem Amtsträger und dem Gemeinderat erreicht, sodass vom Landratsamt Unterallgäu die Höhe der Entschädigung festgesetzt werden musste.

Am 28. September 2008 fanden die Landtags- und Bezirkstagswahlen statt. Wegen der Aufteilung der Wahlbezirke lag die Wahlkreisleitung für die Wahlen bei der Stadt Memmingen (Wahlkreis 712) und der Stadt Kaufbeuren (Wahlkreis 708). Aufgabe

des Landratsamtes war hierbei nur die wahlrechtliche Unterstützung der Gemeinden und Änderung der Briefwahlbezirke bei abweichendem Briefwahlweg.

10.3 FÖRDERUNG DES STRASSENBAUS NACH DEM FINANZAUSGLEICHSGESETZ UND DEM GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ

Eine Förderung des Straßenbaus nach Art. 13 b Abs. 2 Satz 2 FAG durch das Landratsamt war 2008 nicht mehr möglich, da vom Freistaat Bayern kein Mittel mehr zur Verfügung gestellt wurden. Acht Anträge zur Förderung nach dem GVFG und vier Anträge nach Art. 13 c FAG wurden vom Landratsamt mit den entsprechenden fachlichen

Stellungnahmen an die Bewilligungsbehörde (Regierung von Schwaben) weitergeleitet. Für gemeindliche Maßnahmen, die nach Art. 10 FAG gefördert werden (Schulbau, Feuerwehrgerätehäuser), wurden zu fünf Anträgen Stellungnahmen abgegeben.

10.4 GENEHMIGUNGEN KREDITÄHNLICHER RECHTSGESCHÄFTE

Es wurden von den Gemeinden im Jahr 2008 sieben Anträge gestellt, um eine Genehmigung nach der Gemeindeordnung zu einem kreditähnlichen Rechtsgeschäft zu erhalten. Es waren dies vornehmlich Geschäftsbesorgungsverträge zur Baulandbeschaffung bzw. Baulanderschließung. Die Genehmigungen wurden ausnahmslos erteilt.

In sieben Fällen wurden Anträge auf Genehmigung sog. Ausfallsbürgschaften gestellt. Für Vorhaben von zumeist Vereinen zur Verwirklichung von Vorhaben für die Bürger treten die Gemeinden als Bürgschaftsgeber auf. Eine Genehmigung konnte jeweils erteilt werden, da entsprechende Sicherheiten vorhanden waren.

10.5 VEREINSPAUSCHALE

Die Vereinspauschale ersetzt die früheren Übungsleiter- und sonstigen Zuschüsse.

Ausbezahlt wurden im Jahr 2008 insgesamt 148.939,36 € (2007 136.021,71 €) an 91 (2007 83) Vereine, dies sind ca. 9,5 % mehr als im Jahr 2007.

11. SOZIALES

11.1 SOZIALWESEN

Aufgabenbereich	Umfang/Fallzahlen	Ausgaben
Leistungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft für Arbeitssuchende (Hartz IV)	ca. 1.150 Bedarfsgemeinschaften (2.150 Personen)	3,2 Mio. Euro (./. Bundeszuschuss 28,6 %)
Grundsicherung für Ältere und dauernd Erwerbsunfähige	ca. 280 Hilfempfänger	950.000 Euro (./. Bundeszuschuss 8,02 %)
Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder	ca. 350 Kinder	626.000 Euro
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	ca. 180 Kinder in Tagesstätten ca. 75 Kinder in integrativen Kindergärten bzw. in Einzelintegration	1,9 Mio. Euro (Erstattung durch den Bezirk Schwaben)
sonstige Sozialhilfe (zum Lebensunterhalt, Pflege, Krankenhilfe, Bestattungskosten usw.)	ca. 50 Personen	300.000 Euro
Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz	8 Personen	18.000 Euro (teilweise Erstattung durch den Bezirk Schwaben)
Kriegsopferfürsorge	5 Personen	22.000 Euro (Erstattung durch den Freistaat Bayern 80 %)
Leistungen an Asylbewerber	45 Personen	173.000 Euro (Erstattung durch den Freistaat Bayern)
Finanzierung der Grundkosten des Frauenhauses Memmingen	Belegungstage Frauen 316 Kinder 495	55.000 Euro
Finanzierung des Fahrdienstes für Schwerstbehinderte	ca. 980 Fahrten	48.000 Euro (Erstattung durch den Bezirk Schwaben)
Betreuungen	18 Fälle 370 Verfahren/Ermittlungen	

11.2 BESONDERE SOZIALE ANGELEGENHEITEN

Aufgabenbereich	Umfang/Fallzahlen	Ausgaben
Investitionskostenförderung ambulanter Pflegedienste	19 Anträge	100.000 Euro (gedeckelt)
Investitionskostenförderung stationärer Altenpflegeeinrichtungen	Mussenhausen Kirchheim Pfaffenhausen	560.800 Euro
Heimaufsicht (Information und Beratung der Einrichtungen und Investoren in allen heimaufsichtlichen Fragen)	17 Altenpflegeheime (1.267 Plätze) 5 Behinderteneinrichtungen (437 Plätze) 1 Tagespflegeeinrichtung (10 Plätze) 1 Kurzzeitpflegeeinrichtung (19 Plätze) 22 regelmäßige und anlassbezogene Überprüfungen	
Versicherungsamt	Auskunft und Beratung in allen Angelegenheiten der Sozial- und Rentenversicherung, 45 Ordnungswidrigkeitenverfahren	
Fachstelle für Seniorenangelegenheiten	Neuaufgabe Sozialatlas (Wegweiser für soziale Dienste und Einrichtungen), Messestand bei der 6. Unterallgäuer Gesundheitswoche, Messestand beim 4. Erkheimer Marktplatz für Bauen, Sanieren und mehr, Ausbau des Angebots an Seniorenbeauftragten in den Gemeinden des Landkreises	

12. JUGEND

Aufgabenbereich	Umfang/Fallzahlen	Ausgaben
Adoptionsvermittlung	<p>Laufende und abgeschlossene Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inlandsadoptionen: 3 • Auslandsadoptionen: 5 • Stiefelternadoptionen: 13 • Allgemeine Beratung für Adoptionsbewerber: 6 • Eignungsüberprüfungen von Adoptionsbewerbern: 2 • Nachforschungen/Herkunftssuche: 4 	
Pflegekinderdienst Vollzeitpflege	<p>Hilfe zur Erziehung §§ 27, 33 SGB VIII, Vollzeitpflege Anzahl der betreuten Pflegekinder: 68</p> <p>Betreuung in Amtshilfe: 2</p> <p>Hilfe für junge Volljährige § 41 SGB VIII: 13</p> <p>Eignungsüberprüfungen Pflegeeltern: 10</p>	578.800 Euro (ohne Kostenerstattungen)
Vollstationäre Unterbringungen	<p>Hilfe zur Erziehung §§ 27, 34 SGB VIII;</p> <p>Eingliederungshilfe § 35 a SGB VIII;</p> <p>Hilfe für junge Volljährige § 41 SGB VIII</p> <p>Heimunterbringungen: Zugänge: 37 Einstellungen: 33 laufende Fälle: 48</p> <p>Betreutes Wohnen: Zugänge: 7 Einstellungen: 5 laufende Fälle: 7</p>	1.817.600 Euro

Aufgabenbereich	Umfang/Fallzahlen	Ausgaben
Teilstationäre Unterbringungen (heilpädagogische Tagesstätte)	Hilfe zur Erziehung §§ 27, 32 SGB VIII; Eingliederungshilfe § 35 a SGB VIII Zugänge: 8 Einstellungen: 8 laufende Fälle: 15	300.500 Euro
Ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder/ Jugendliche	Zugänge: 34 Einstellungen: 36 laufende Fälle: 51	120.400 Euro
Tagespflege	Erlaubnisbescheide für Tagesmütter: 21 Tagespflegebescheide: 88	135.640 Euro (1 - 12/2008)
Mitwirkung an Verfahren beim Familiengericht/Vor- mundschaftsgericht	Verfahren zum Sorgerecht: 60 Umgangsrecht: 37 Aufenthaltsbestimmungsrecht: 20 Entzug der elterlichen Sorge: 11	
Jugendgerichtshilfe; Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG)	Jugendliche: 260 Heranwachsende: 175	
Formlose Betreuung § 16	betreute Familien insgesamt: 176 davon 2008 neu hinzugekommene Fa- milien: 52	
Sozialpädagogische Familien- hilfe	betreute Familien: 157 davon 2008 neu hinzugekommene Fa- milien: 78 abgeschlossene Betreuungen: 54	707.000 Euro (inkl. Mieten und Fahrt- kosten)
Erziehungsbeistandschaften ehrenamtliche und gewerbliche	Anzahl der betreuten Kinder und Ju- gendlichen: 122 davon 2008 neu hinzugekommene Betreuungen: 51 abgeschlossene Betreuungen: 27	214.200 Euro
Unterhaltsvorschuss	Neuanträge: 247 Leistungseinstellungen: 219 laufende Zahlfälle: 343 Rückstandsfälle § 5: 31 Rückstandsfälle § 7: 538	588.650 Euro (1/3 Bund, 2/3 Freistaat Bayern) Rückholquote: 44,24 %
Erteilung bzw. Änderung von Betriebserlaubnissen für Kinder- tageseinrichtungen	Kindergärten: 6	
Kindbezogene Betriebskosten- förderung für Kindertagesein- richtungen Fördersumme 2006/2007: Abschläge 2008/2009:	80 Kindergärten (mit 4 Krippengruppen) 1 Kinderkrippe 3 Kinderhorte 1 Netz für Kinder	durchlaufende Gelder: (Freistaat Bayern) 5.748.378 Euro 5.618.540 Euro

Aufgabenbereich	Umfang/Fallzahlen	Ausgaben
<p>Fachberatung für Krippen, Kindergärten, Horte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskreis „Unter drei - mit dabei!“ zur Qualitätsentwicklung von Betreuung, Bildung und Erziehung der Kleinkinder für 20 Fach- und Ergänzungskräfte • Durchführung von sieben Fortbildungen mit 203 Fachkräften zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Methodik im Vorkurs Deutsch als Zweitsprache - Integration von Kindern mit Behinderung - Entwicklungsgespräche mit Eltern - Fallbesprechung – Kinder mit besonderem Förderbedarf - Krippenpädagogik - Kooperationsveranstaltungen mit dem Schulamt zur Durchführung der Vorkurse und zum Elterngespräch beim Übergang zur Schule - Kinderschutz auftrag § 8 a - Prävention gegen sexuellen Missbrauch • Durchführung von Konzeptionstagen in drei Kitas • Beratung von 10 Trägern und Einrichtungsleitungen zur Aufnahme von Kindern unter 3, Schulkindern, Altersmischung • Träger- und LeiterInnenkonferenz zum Ausbau der Kindertagesbetreuung sowie zum Beobachten und Dokumentieren von Entwicklungsverläufen • Durchführung einer Fortbildung für Tagespflegepersonen im Rahmen der Qualifizierung (60 Stunden) 	
<p>Jugendhilfeplanung nach SGB VIII und BayKiBiG Kindertagesbetreuung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung von sechs Kommunen zur Gründung einer Krippe • Beratung von 52 Gemeinden zum Ausbau der Kindertagesbetreuung - Fortschreibung des Bedarfsplanes • aktuelles Platzangebot: <ul style="list-style-type: none"> - Krippe: 322 - Kindergärten: 3.614 - Hort: 78 - Tagespflege: 124 - Schulkindbetreuung im Kiga: 168 	

Aufgabenbereich	Umfang/Fallzahlen	Ausgaben
Jugendpflege	<p><u>Kommunale Jugendarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderkino: 13 ehrenamtliche Spielstellen von Oktober bis April mit 1771 Kindern ab 6 Jahren • Entwicklung des neuen Projektantrages für Interreg IV „Fit for job - kompetent ins Leben“; Lenkungsausschuss mit den drei Projektpartnern Tirol, Salzburg, Garmisch-Partenkirchen • Gemeindejugendberatung in sechs Gemeinden zur Entwicklung der Jugendarbeit vor Ort • Kostenfreie Bereitstellung der Broschüre „Handbuch Jugendbeauftragte“ für die Gemeinderäte • Gewaltpräventionsprojekt „Zamgrauft“ in Kooperation mit der Polizeiinspektion Mindelheim an der Förderschule <p><u>Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Buden- und Bauwagenberatung in acht Gemeinden 	
Vormundschaft/Beistandschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Im Kalenderjahr geborene Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern: 226 • Amtsvormundschaften: 16 • Beistandschaften: 687 • Durchgeführte Beurkundungen: 541 	<p>Vereinnahmte Unterhaltszahlungen: 1.362.227,89 €</p> <p>Verwaltetes Mündelvermögen: 59.481,63 €</p>

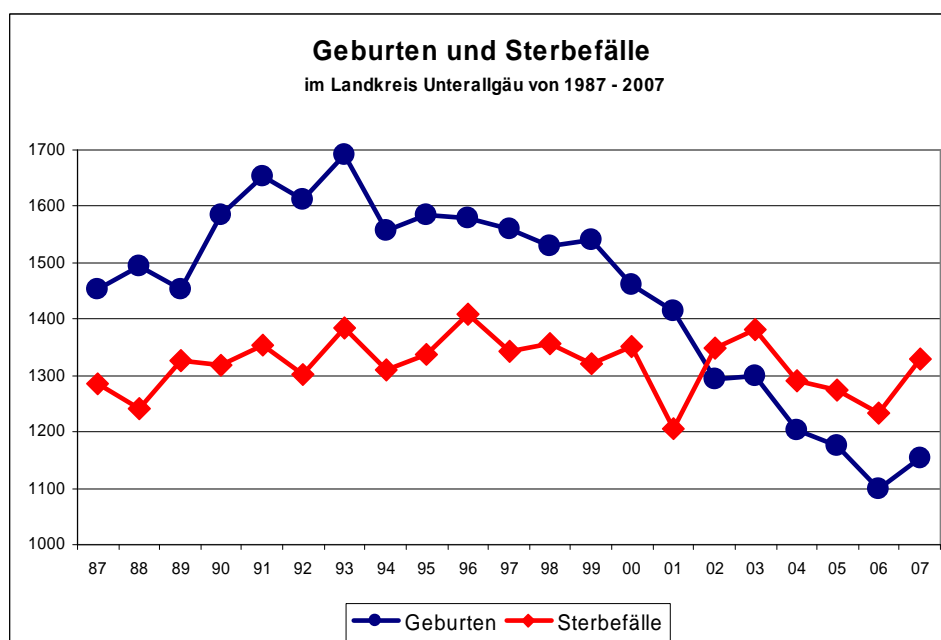
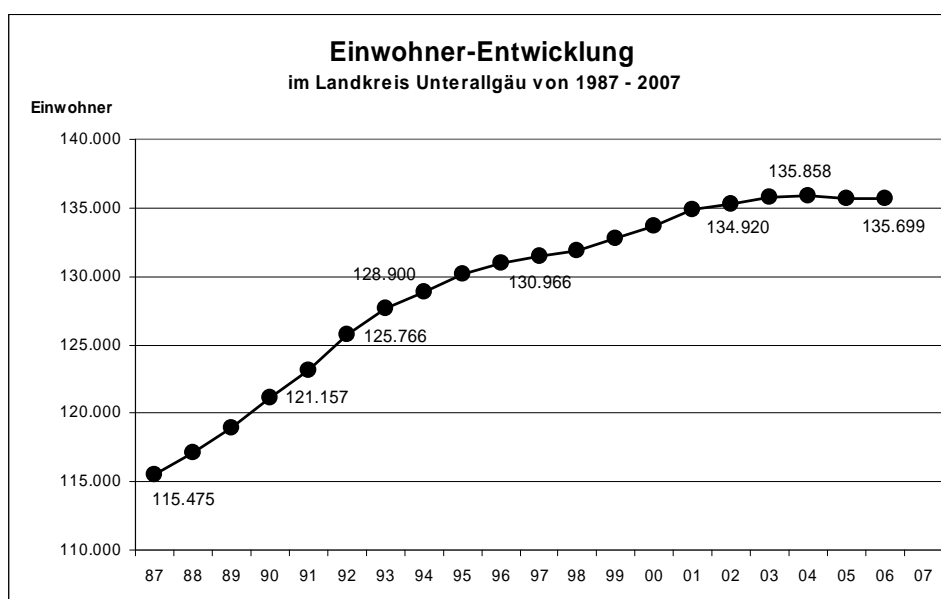
13. INFORMATIONEN AUS VERSCHIEDENEN BEREICHEN

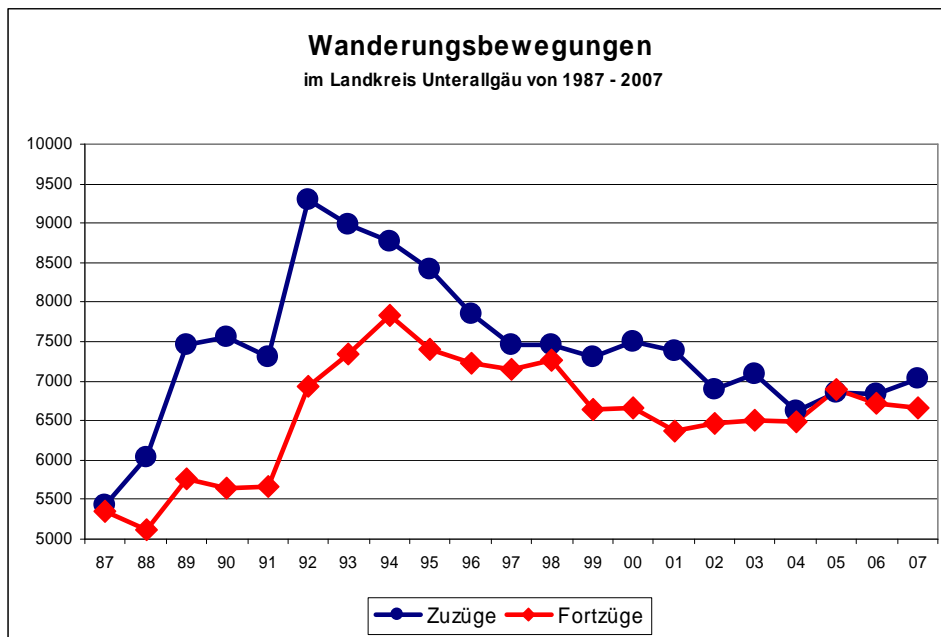
13.1 BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

Nach dem Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung beläuft sich der Bevölkerungsstand des Landkreises Unterallgäu zum 31.12.2007 auf 135.898 Einwohner. Wie im Bereich der gesamten Bundesrepublik ist auch im Landkreis Unterallgäu das weibliche Geschlecht etwas stärker vertreten als das männliche. Am 31.12.2007 waren 67.149 unserer Kreisbürger Männer und 68.749 Frauen.

Gegenüber der Gesamtbevölkerung zum entsprechenden Stichtag des vorangegangenen Jahres (135.699) ist ein Bevölkerungszuwachs von 199 Einwohnern festzustellen.

Die Einwohnerentwicklung im Landkreis Unterallgäu, die Geburten- und Sterbefälle sowie die Grafik Fort- und Zuzüge (jeweils von 1987 bis 2007) sind aus den nachfolgenden Schaubildern ersichtlich.





13.2 EDV/NEUE MEDIEN

Bereich EDV

- Neue Programme
- Kassenschnittstelle (Anschluss Führerscheinwesen an das Kassensverfahren)
- Vereinsabrechnungsprogramm VerAPro
- Erweiterung des Ausschreibungsprogramms für den Bereich Hochbau und Tiefbau
- Fachprogramm für Jugendamt (Verfahren „Kindeswohl“)
- Abwasserabgabeprogramm neu

Neue Hardware

- Es wurden 97 PC und 89 Bildschirme getauscht. Durch die zahlreichen automatischen (Sicherheits)-Updates vor allem durch Microsoft ist festzustellen, dass der durchschnittliche Einsatzzeitraum für PC deutlich gesunken ist.
- Die Hersteller unserer Bürosoftware gehen zunehmend davon aus, dass große Bildschirme zur Verfügung stehen. Die Bildschirminhalte werden also immer umfangreicher. Dementsprechend steigen die Anfragen nach größeren Bildschirmen deutlich an.
- Zahlreiche Laserdrucker mussten wegen Überalterung ausgetauscht werden.
- Der Bereich der Datensicherung wurde neu aufgebaut (Neue Backupserver)
- Beschaffung einer Aufrufanlage für die Kfz-Zulassung in der Dienststelle Memmingen
- Testweise Beschaffung von digitalen Diktiergeräten
- Technikausstattung des „Kleinen Sitzungszimmers“

Bereich Fotografie

Die Digitalfotografie wird zum ganz normalen Arbeitsmittel. Deshalb wurden einige Apparate beschafft. Im Mittelpunkt steht vor allem der Bereich der Pressestelle, der mit einer hochwertigen Gesamtlösung (incl. Bildbearbeitungs-Software) ausgestattet wurde.

Bereich Telekommunikation

Die bisherige Telekommunikations-Anlage wurde durch ein System ersetzt, das eine einheitliche Telefonie für folgende Bereiche bietet:

- Landratsamt in Mindelheim
- Landratsamt, Dienststelle Memmingen
- Abteilung Gesundheit (im Gebäude der Kreisklinik Mindelheim)
- Teile des Amtes für Landwirtschaft und Forsten, Mindelheim
- Kreisbauhof Unterallgäu, Mindelheim
- Katastrophenschutz im Landratsamt (voll redundant)

Dabei werden die folgenden Funktionalitäten sukzessive eingeführt:

- Die Vermittlung erfolgt zentral über den neu gestalteten Empfang in Mindelheim
- Jeder Mitarbeiter erhält ein eigenes Nebenstellengerät
- Intensiver Einsatz von Teamschaltungen
- Telefonieren direkt vom Bildschirm aus durch Anklicken von Telefonnummern
- Faxfunktionen vom Arbeitsplatz aus
- Individueller Anrufbeantworter
- Weiterleiten von Anrufen auf Handys (einheitliches Rufnummernkonzept)

Bereich Internet / Intranet

Die gesamte Homepage des Landratsamtes wird neu gestaltet und erfährt in Zusammenarbeit mit der Pressestelle auch eine modernere Struktur.

Durch den Einsatz eines Content Management Systems kann künftig jedes Sachgebiet Inhalte selbst einstellen bzw. über die Pressestelle einstellen lassen.

Bereich „Kommunales Behördennetz Unterallgäu“

Im Auftrag und auf Wunsch einiger Landkreisgemeinden wurden verschiedene Außenstellen für die Nutzung der Internetdienste an die Gemeinden angeschlossen.

Bereich Schulungen

Es wurden zahlreiche Schulungsmaßnahmen durchgeführt; insbesondere konnten hausweite Einführungsveranstaltungen für Outlook und die neuen Funktionen bei der Telefonie angeboten werden.

Bereich Leitungsnetze

Im Rahmen der Neuinstallation der Telefonanlage wurde das gesamte Telefonnetz im Landratsamt in Mindelheim neu aufgebaut, dokumentiert sowie für neue Dienste vorbereitet (DECT, WLAN).

In den abgelaufenen drei Jahren hat die Nutzung der Internetdienste enorm zugenommen (z.B. haben heute fast alle staatlichen Fachbereiche Online-Verbindungen). Dies führt aktuell zu einer Überlastung der Verbindungen.

Bei einer Aufrüstung muss wegen der zunehmenden Bedeutung der Anwendungen auch auf eine Verbesserung der Übertragungsqualität (geringe Ausfallwahrscheinlichkeit) geachtet werden.

Die derzeitige Stromversorgung repräsentiert die Anforderungen vor Einführung der IuK (Information und Kommunikation). Die dringende Verbesserung bzw. Absicherung der Stromversorgung durch eine zentrale „Unterbrechungsfreie Stromversorgung“ und ein zentrales Dieselaggregat ist in Vorbereitung.

Statistik

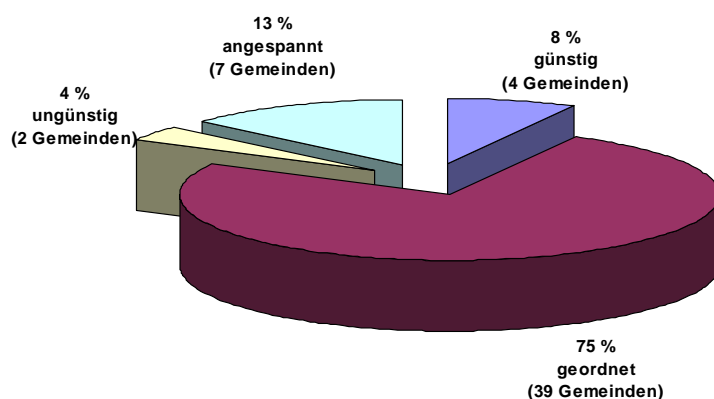
Von der Arbeitsgruppe IuK werden folgende Geräte verwaltet:

280	PC und Notebooks
275	Monitore
104	Laserdrucker
12	Matrixdrucker
5	Tintenstrahldrucker
15	Kopierer (Beschaffung durch Z 1.1)
20	Fax-Geräte
35	Scanner
100	Software-Verfahren; davon 30 Kommunikationsverfahren mit ext. Stellen
7	Beamer
20	Digitalkameras
1	Telefonanlage mit insgesamt 335 Nebenstellenapparaten

13.3 STAATLICHE RECHNUNGSPRÜFUNGSSTELLE DES LANDRATSAMTES UNTERALLGÄU

Die Haushaltslage der kreisangehörigen Gemeinden stellte sich im Haushaltsjahr 2008 wie folgt dar:

Bewertung der Haushaltslage der kreisangehörigen Gemeinden durch die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle



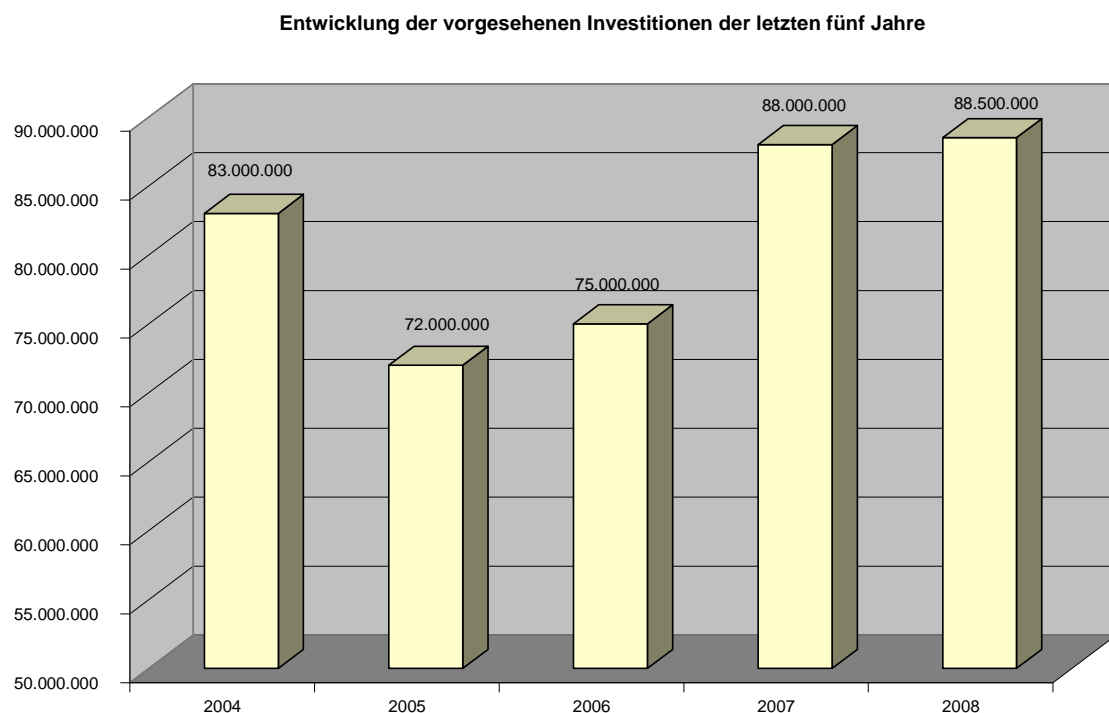
Wesentlich für die Bewertung der Haushaltswirtschaft ist, ob es der Gemeinde voraussichtlich gelingt, den Schuldendienst aus dem Verwaltungshaushalt zu erwirtschaften.

Von den 52 ausgewerteten Haushaltsplänen der Gemeinden

- haben 49 eine Zuführung aus dem laufenden Haushalt (Verwaltungshaushalt) an den Vermögenshaushalt veranschlagt; davon können voraussichtlich 43 neben den ordentlichen Tilgungsleistungen zusätzliche Mittel für Investitionen aus dem Verwaltungshaushalt erwirtschaften (freie Finanzspanne).
- weisen neun Gemeinden keine freie Finanzspanne auf; davon benötigen drei Gemeinden voraussichtlich eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt.

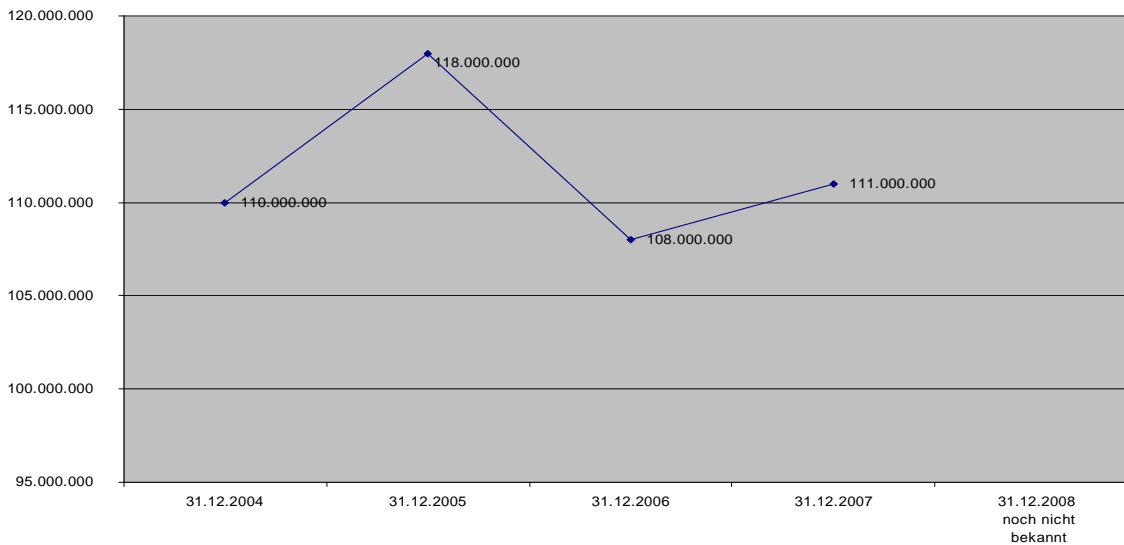
Insgesamt hat sich die Haushaltslage der Kommunen des Landkreises 2008 insbesondere aufgrund guter Steuereinnahmen und stark gestiegener Beteiligungsbeträge an der Einkommensteuer zufriedenstellend entwickelt.

2008 waren Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von rund 88.500.000 € geplant. Hierdurch tragen die Kommunen wesentlich zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen insbesondere in der Bauwirtschaft bei. Die Entwicklung der Investitionen der letzten Jahre ist aus nachfolgendem Diagramm zu ersehen:



Die Entwicklung der Verschuldung der Kommunen des Landkreises (einschließlich mittelbarer Verschuldung bei den Verbänden) in den letzten Jahren ist aus folgender Aufstellung zu ersehen:

Entwicklung der Verschuldung in den letzten fünf Jahren



Bemerkenswert ist, dass Ende 2008 voraussichtlich sechs oder sieben Gemeinden keine direkten Schulden mehr haben.

Zur Einnahmebeschaffung der Gemeinden tragen die Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) wesentlich bei. Die Bandbreite der Hebesätze beträgt:

	Höchster Hebesatz	Niedrigster Hebesatz
Grundsteuer A	600 v.H.	250 v.H.
Grundsteuer B	420 v.H.	250 v.H.
Gewerbesteuer	350 v.H.	250 v.H.

13.4 STAATLICHE SCHULANGELEGENHEITEN /ÖPNV

Aufgabenbereich	Umfang/Fallzahlen	Ausgaben/Einnahmen
Unterhaltssicherung (USG)	64 Anträge	40.050 Euro (Grundwehrdienst) 21.453 Euro (Zivildienst)
Ausbildungsförderung		
nach dem Bundes-/Bayer. Ausbildungsförderungsgesetz (BAföG/BayAföG)	440 Anträge	680.557 Euro (Bund) 29.866 Euro (Land)
nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) - MeisterBAföG	257 Anträge	429.954 Euro (Zuschussanteil)

Aufgabenbereich	Umfang/Fallzahlen	Ausgaben/Einnahmen
Schülerbeförderung nach dem Schulwegkostenfreiheitsgesetz -SchKfrG (weiterführende, berufsbildende und Förderschulen)		
Schüler mit Beförderungsanspruch	6.046 Schüler (2008/2009)	
Kostenerstattungsanspruch	1.008 Schüler (2007/2008)	
Ablehnungen	65 Anträge	
Gesamtkosten		4.012.536 Euro
Staatl. pauschale Zuweisung		- 2.542.759 Euro
Schulpflichtversäumnisse nach dem Bay. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)		
Bußgeldverfahren	60 Verfahren	4.852 Euro (Einnahmen)
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)		
Nutzwagenkilometer	2.212.987	
Nutzplatzkilometer	199.857.058	
Ausgaben		399.129 Euro
Staatl. ÖPNV-Zuweisung		- 215.017 Euro

13.5 GIRLS DAY UND AKTION „KEINE GEWALT GEGEN FRAUEN“

Girls Day

Im Jahr 2008 fand der Girls Day am 24.04.2008 statt.

10 Sachgebiete des Landratsamtes und die Kreisklinik Mindelheim gaben Einblick in technische Berufe.

Teilnehmerinnen insgesamt	132
davon	
Maria-Ward-Realschule Mindelheim	51
Maristenkolleg Mindelheim	43
Joseph-Bernhart-Gymnasium Türkheim	14
Wirtschaftsschule Bad Wörishofen	12
Hauptschule Kirchheim	5
Hauptschule Bad Wörishofen	3
Hauptschule Türkheim	2
Hauptschule Mindelheim	1
Hauptschule Pfaffenhausen	1



Girls Day - 2008

Foto: LRA



Girls Day - 2008

Foto: LRA



Girls Day - 2008

Foto: LRA

Aktion „Keine Gewalt gegen Frauen“ am 25.11.2008

„Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte“ lautet das Motto. In über 50 Bäckereien im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen wurden über 120.000 Tüten mit dieser Aufschrift verteilt. Zum Auftakt der Aktion wurden Brezen in Tüten mit dem Aktionsspruch auf dem Memminger Wochenmarkt an Passanten abgegeben.



Aktion „Keine Gewalt gegen Frauen - Brezenverkauf“

Foto-LRA



Aktion „Keine Gewalt gegen Frauen“

Foto: LRA

13.6 ENTEIGNUNGEN

Verfahren auf Entschädigungsfestsetzung: 6

13.7 AUSLÄNDER

Ausländer aus 113 verschiedenen Nationen leben im Landkreis Unterallgäu.

Staatenbezeichnung	Anzahl
Türkei	1.426
Serbien und Montenegro	506
Italien	506
Österreich	387
Griechenland	347
Polen	286
Kroatien	237
Bosnien und Herzegowina	219
Rumänien	210
Serbien (Altfälle)	175
Mazedonien	171
Ungarn	160
Russische Föderation	106
Thailand	88
Großbritannien, Ver. Königreich	85
Vereinigte Staaten von Amerika	84
Tschechien	76
Schweiz	70
Frankreich	65
Portugal	55
Niederlande	53
Kasachstan	52
Ukraine	51
Brasilien	46
Vietnam	44
restliche Staaten	656
insgesamt	6.161

(Staaten nach dem höchstem Ausländeranteil geordnet, Stand: November 2008)

Integrationskurse:

ausgestellte Teilnahmeberechtigungen:	6
zur Teilnahme Verpflichtete:	55
davon	
Personen mit besonderem Integrationsbedarf:	3
Leistungsempfänger nach dem SGB II (Arbeitslosengeldempfänger):	1

Hier ist zu erwähnen, dass seit der Änderung des § 44a Abs. 1 AufenthG die Arbeitsagenturen ihre Leistungsempfänger selbst zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichten können, weshalb die Zahl im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfiel und künftig gegen Null gehen wird.

Staatsangehörigkeitsrecht:

Einbürgerungen insgesamt:	43
davon türkische Staatsangehörige:	20,93 %

Zwangsmaßnahmen insgesamt: 13

Ausweisungen:	4
Versagung der Aufenthaltserlaubnis:	3
Feststellung des Verlustes der Freizügigkeit:	3
Abschiebungen:	3

Befristung von Zwangsmaßnahmen:

Befristung der Wirkungen von Ausweisung od. Abschiebung:	2
--	---

Asylrecht:

Gesamtzahl der Asylbewerber:	61
davon noch im Asylverfahren:	42
Anerkennungen:	0
zur Ausreise verpflichtet:	0
Abschiebehindernisse:	19
freiwillige Rückkehr:	0
Abschiebungen:	0

13.8 KOMMUNALER BEHINDERTENBEAUFTRAGTER

Über das ganze Jahr verteilt wurden Stellungnahmen zum Ausbau von mehreren Ortsstraßen und Ortsverbindungsstraßen abgegeben. Im Einzelnen waren dies Kirchheim, Buxheim, Klosterbeuren, Schlingen, Lichtenau, Türkheim, Westerheim – Sontheim, Amberg - Dillishausen, Salgen – Pfaffenhausen, Sontheim – Grabus und Woringen – Goßmannshofen.

Bezüglich der Ausführung von Hauszugängen, Bädern, Höhenunterschiede in der Wohnung und Überwindung von Geschossen konnte Betroffenen im Rahmen von Beratungsgesprächen geholfen werden.

Beratungen waren auch bezüglich „Persönliches Budget“, Reha – Maßnahmen und Schulwegkosten erforderlich.

Für die Beschaffung von barrierefreien Linienbussen wurden im Jahr 2008 wieder Zuschüsse gewährt. Die entsprechenden befürwortenden Stellungnahmen mit Anforderungsprofil konnten von Seiten des Behindertenbeauftragten abgegeben werden.

Anfang 2008 wurden Musterlösungen für die Ausführung von Straßenquerungen, Bushaltestellen, Fußgängerüberwegen und Leiteinrichtungen auf größeren Plätzen ausgearbeitet und mit Fachstellen wie dem Bayerischen Blindenbund abgestimmt. Am 22.02.2008 wurden die Ausarbeitungen dann bei einer Schulungsveranstaltung des VKIB vorgetragen und als Lösungsansatz für ganz Bayern empfohlen.

„Behindert na und“ am 12.4.2008 war eine Fortbildungsveranstaltung über weite Bereiche von Belangen der Menschen mit Behinderung. Der Behindertenbeauftragte wurde um ein Referat zum Thema „neue BayBO“ und die Ausbildung von barrierefreien Wohnungen gebeten.

Am 15.04.2008 nahm der Behindertenbeauftragte an der Mitgliederversammlung des VKIB in München teil. Bei der Versammlung wurden ein Rechenschaftsbericht abgegeben und Neuwahlen der Vorstandschaft durchgeführt.

Ein weiteres Referat wurde am 30.09.2008 im Rahmen einer Elternversammlung in den Räumen der Unterallgäuer Werkstätten gehalten. Hier wurde auf Wunsch der Eltern insbesondere auf die Frage eingegangen wie eine barrierefreie Wohnung auszusehen hat. Es wurde dabei herausgestellt, dass der Hauszugang und der Sanitärbereich besonders wichtig sind. Ein weiteres Thema waren die Zuschussmöglichkeiten der verschiedenen Reha-Träger und des Landkreises.

Am 22. November 2008 wurde eine Informationsveranstaltung für die kommunalen Ansprechpartner der Gemeinden zum Bereich „Inklusion für Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben“ im Landratsamt durchgeführt. Dabei stellten sich die Agentur für Arbeit, das Integrationsamt, der Integrationsfachdienst und die katholische Jugendfürsorge sich selbst und ihre Ansprechpartner vor.

Der Behindertenbeauftragte des Landkreises ist auch Mitglied im Fachbereich Bauen innerhalb des VKIB. Im Jahr 2008 wurden vier Fachbereichssitzungen mit den Themen „Neue BayBO“, Fortbildungsveranstaltungen für Planer, Neuerungen im Gaststättenrecht und Beteiligung am Baugenehmigungsverfahren abgearbeitet.

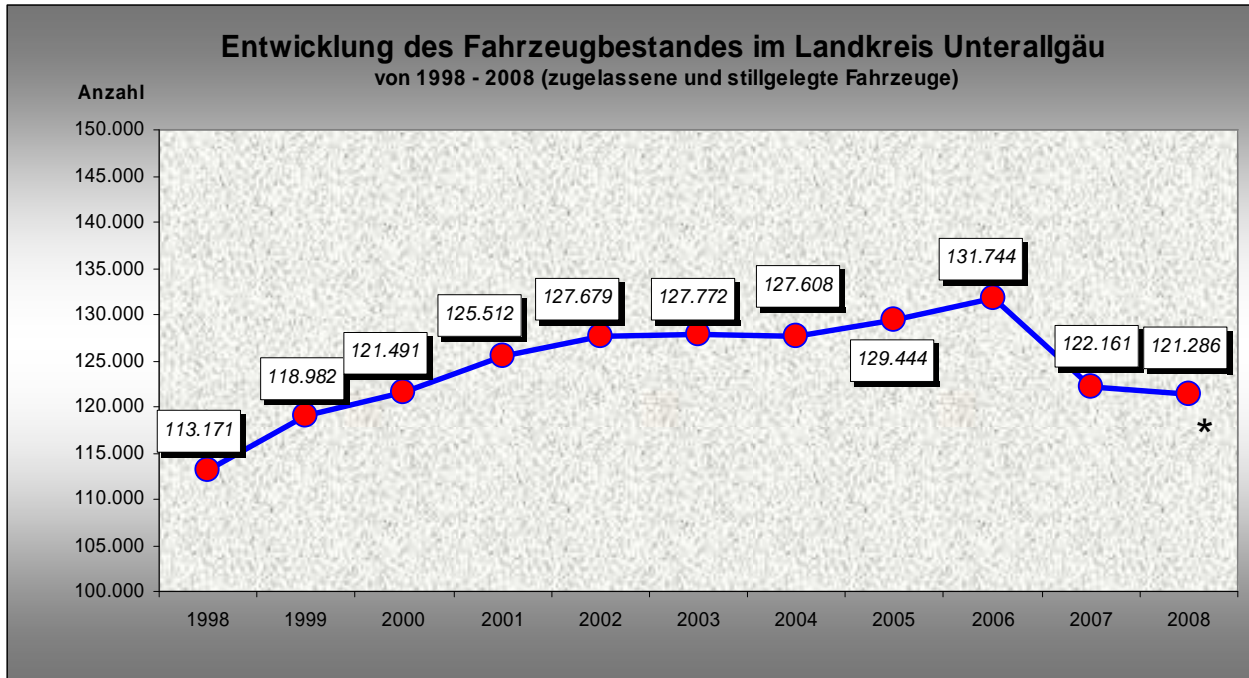
Innerhalb des Jahres 2008 wurden auch mehrere Zuschussanträge für die nachträgliche Anpassung von Wohnraum an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung beim Landkreis Unterallgäu gestellt. Hierzu wurden die Objekte mit den Betroffenen begutachtet, die erforderlichen Beratungen durchgeführt und nach Abschluss der Arbeiten eine Stellungnahme zur Auszahlung der Mittel gefertigt.

Im Jahr 2008 wurde noch mit den Vorbereitungen für das Projekt „Allgäu barrierefrei“ begonnen. Gemeinsam mit weiteren Landkreisen soll hier eine Informationsplattform geschaffen werden, die Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und auch älteren Personen Auskunft über Dinge des täglichen Lebens und über touristische Möglichkeiten gibt.

Die neue Behindertenbeauftragte, Marianne Mayer, hält ab Januar 2009 einmal im Monat einen Sprechtag für Menschen mit Behinderung im Landratsamt ab.

14. VERKEHRSWESEN; STRASSEN- UND WEGERECHT

14.1 STRASSENVERKEHRSORDNUNG / FAHRZEUG-ZULASSUNGSVERORDNUNG



* Der reduzierte Fahrzeugbestand 2007/2008 gegenüber den Vorjahren ergibt sich durch Einführung der Fahrzeug-Zulassungs-Verordnung am 10.03.2007. Danach werden außer Betrieb gesetzte Fahrzeuge aus dem Fahrzeugregister gelöscht.

Bestand: 31.12.2008

Fahrzeugarten im Bestand	Gesamtzugelassen
PKW	77.032
LKW	3.845
Bus	134
Zugmaschinen	13.586
Krafträder	9.322
Anhänger	7.376
Sattelanhänger/ZAH	8.922
Sonstige	1.069
Summe	121.286

Fahrzeugbestand in den 52 Gemeinden

(Stand: 31.12.2008, Kraftfahrzeuge einschließlich zugelassener Anhänger)

Amberg	1.351
Apfeltrach	968
Babenhausen	4.544
Bad Wörishofen	10.153
Benningen	1.863
Böhen	855
Boos	1.798
Breitenbrunn	2.482
Buxheim	2.075
Dirlawang	1.969
Egg a.d.Günz	1.212
Eppishausen	2.222
Erkheim	3.054
Ettringen	3.228
Fellheim	807
Bad Grönenbach	4.617
Hawangen	1.150
Heimertingen	1.499
Holzgünz	1.113
Kammlach	1.759
Kettershausen	1.857
Kirchhaslach	1.512
Kirchheim	2.598
Kronburg	1.680
Lachen	1.366
Lauben	1.372
Lautrach	803

Legau	2.877
Markt Rettenbach	3.619
Markt Wald	2.383
Memmingerberg	1.955
Mindelheim	11.186
Niederrieden	1.156
Oberrieden	1.218
Oberschöneck	1.141
Ottobeuren	6.345
Pfaffenhausen	2.400
Pless	832
Rammingen	1.301
Salgen	1.394
Sontheim	2.181
Stetten	1.347
Trunkelsberg	1.381
Türkheim	5.646
Tussenhausen	2.966
Ungerhausen	986
Unteregg	1.467
Westerheim	1.871
Wiedergeltingen	1.373
Winterrieden	914
Wolfertschwenden	1.719
Woringen	1.721
Gesamtfahrzeugbestand	121.286

Wesentliche Vorgänge im Jahr 2008 in den Kfz-Zulassungsbehörden Mindelheim und Memminger

• Neuzulassungen und Umschreibungen	21.909
• Internationale Zulassungen	784
• Wiederezulassungen	2.599
• Außerbetriebsetzungen	20.414
• Zuteilung von roten Dauerkennzeichen	32
• Kurzzeitkennzeichen	2.251
• Saisonkennzeichen	253
• Änderung von Halter-/Technikdaten	2.783
• Umschreibemitteilungen	2.515
• Betriebsuntersagungen wegen fehlendem Versicherungsschutz und Fahrzeugmängeln	2.514
• schriftliche Halterauskünfte	543

Fahrtenbuchauflagen/Androhung und Verwarnung

- Gegenüber Fahrzeughaltern wurde ein Fahrtenbuch angedroht 9
- Anordnungen zur Führung eines Fahrtenbuchs 1

14.2 ERLAUBNISSE/AUSNAHMEGENEHMIGUNGEN/ANORDNUNGEN

- Erlaubnisse für Festveranstaltungen, Umzüge, Volksradfahren, Volkswandern 55
- verkehrsrechtliche Anordnungen anlässlich von Festveranstaltungen, Umzügen, sonstigen Veranstaltungen 52
- Anordnungen wegen verkehrsbeeinträchtigender Arbeiten im Straßenraum 173
- Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot 57
- Ausnahmegenehmigungen zum Befahren gesperrter Straßen 8

14.3 GROSSRAUM- UND SCHWERVERKEHR

Erlaubnisse/Ausnahmegenehmigungen gemäß § 29 Abs. 3, 46 Abs. 1 StVO

- Einzelerlaubnisse 444
- Dauererlaubnisse 142

Stellungnahmen für überregionale Transporte gegenüber

- Regierung von Schwaben 410
- anderen Genehmigungsbehörden 742

Verkehrsschauen

Unter Beteiligung der zuständigen Polizeidienststellen in Mindelheim, Bad Wörishofen, Memmingen, dem Staatlichen Bauamt Kempten und der Tiefbauabteilung des Landkreises Unterallgäu wurden Verkehrsschauen auch nachts durchgeführt. Es entspricht der Aufgabe der Unteren Straßenverkehrsbehörde, die Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf des Verkehrs zu prüfen. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass die Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen auch bei Dunkelheit ausreichend wirken. Notwendige straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen wurden daraufhin angeordnet und straßenbauliche Verbesserungen vereinbart.

Sicherheit an Bahnübergängen

Gemäß dem vom Bayer. Staatsministerium des Innern herausgegebenen Leitfaden für Bahnübergangsschauen wurden in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahn-Bundesamt, DB Netz AG, Polizei, Staatliches Bauamt Kempten, Tiefbauabteilung des Landkreises Unterallgäu, den betreffenden Städten, Märkten und Gemeinden als

Straßenbau- und Verkehrsbehörden Verkehrsschauen durchgeführt.

Die Sicherung von Bahnübergängen ist eine Gemeinschaftsaufgabe der für die Eisenbahnanlage und die Straßenanlage Verantwortlichen.

Verkehrssicherheitsarbeit der Unfallkommission Landkreis Unterallgäu

Die Unfallkommission Landkreis Unterallgäu hat auch im Jahre 2008 alle Unfallhäufungen auf den Bundes-, Staats- und Kreisstraßen analysiert und Abhilfemaßnahmen festgelegt. Das Spektrum reichte dabei von Geschwindigkeitsüberwachung und Beschilderung bis hin zu aufwendigen straßenbaulichen Maßnahmen wie z. B. Kurvenentschärfungen, Kreisverkehre, etc.

Über das Pressegespräch am 08.04.2008 wurde der Öffentlichkeit und den in der Politik und Verwaltung Verantwortlichen das Unfallgeschehen, durchgeführte Maßnahmen und deren Wirksamkeit dargestellt.

14.4 GÜTERKRAFTVERKEHR

Bestand/Zu- bzw. Abgänge an EU-Lizenzen

	EU-Lizenzen	Abschriften
Bestand 31.12.2007	104	745
Neuerteilung vom 01.01.2008 - 31.12.2008	6	14
zusätzliche Abschriften bereits erteilter Lizenzen	0	16
Abgänge (Entziehung, Rückgabe)	5	14
Bestand 31.12.2008	105	761

Bestand/Zu- bzw. Abgänge an Erlaubnissen (national)

	Erlaubnisse	Ausfertigungen
Bestand 31.12.2007	46	152
Neuerteilung vom 01.01.2008 - 31.12.2008	0	0
zusätzliche Ausfertigungen bereits erteilter Erlaubnisse	0	0
Abgänge /Entziehung, Rückgabe)	5	15
Bestand 31.12.2008	41	137

14.5 PERSONENBEFÖRDERUNG

Taxen- und Mietwagenverkehr

Zahl der Unternehmer

Nur Taxenverkehr:	2 Unternehmer mit je 1 Fahrzeug
Nur Mietwagen:	6 Unternehmer
Taxen- und Mietwagenverkehr:	8 Unternehmer mit je 1 Fahrzeug (mit sog. Mischkonzession)
Taxen- und Mitwagen:	4 Unternehmer Verkehr entweder/oder (ohne Mischkonzession)

Zahl der genehmigten Fahrzeuge

13 Fahrzeuge	nur im Taxenverkehr
40 Fahrzeuge	nur im Mietwagenverkehr
11 Fahrzeuge	sowohl im Taxen- als auch Mietwagenverkehr

14.6 FAHRERLAUBNIS- /FAHRLEHRERWESEN

Fahrerlaubniswesen

• Ersterteilung	1932
• davon „Begleitendes Fahren mit 17“ / entspricht circa 69 %	1348
Die Anträge auf „Begleitetes Fahren mit 17“ haben gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen (2007: circa 30 %)	
• Fahrerlaubnis / Erweiterung	1056
• Ersatzführerscheine	378
• Umtausch in EU-Führerscheine	1201
• Verlängerungen (z.B. Lkw)	309
• Umschreibung Dienstfahrerlaubnisse	25
• Umschreibung ausländischer Fahrerlaubnisse	30
• Neuerteilungen nach Entzug oder isolierter Sperre	181
• Internationale Führerscheine	441
• Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (Taxi, Mietwagen)	39
• Fahrerlaubnisentziehungen durch das Landratsamt Unterallgäu	27
• freiwillige Fahrerlaubnisverzichtete wegen fehlender Eignung	78
• Verwarnung wegen Punkte	213
• Aufbauseminare gegenüber Mehrfachtätern	39
• Verwarnung in der Probezeit	25
• Aufbauseminar für Fahranfänger	147
• Untersagung zum Führen von fahrerlaubnisfreien Fahrzeugen	7
• Ausnahmen vom Mindestalter (ohne Klasse L)	8
• Überprüfung Alter/Krankheit	62
• Anordnungen Facharztgutachten/MPU Drogen bei Inhabern	36

Ansonsten gab es keine besonderen Vorkommnisse oder Änderungen.

Fahrlehrerwesen

- Erteilung von Fahrschul- bzw. Zweigstellenerlaubnissen 7
- Erteilung Fahrlehrererlaubnisse 4
- Verlegung Fahrschule 3

14.7 BAYERISCHES STRASSEN- UND WEGEGESETZ

- Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen unerlaubter Sondernutzung nach BayStrWG 8

15. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG, GEWERBE-, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

15.1 BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Jugendfeuerwehren

32 Jugendfeuerwehren mit 440 Jugendlichen, davon 94 Mädchen (Jugendliche bis 18 Jahren) gibt es im Landkreis Unterallgäu.

Ehrungen

25 Feuerwehrleute wurden für 40-Jahre aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr geehrt, 142 Feuerwehrleute für 25-Jahre aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Leistungsprüfung -Feuerwehrleute-

Leistungsstufen	Bewertung	Teilnehmer
Gruppe im Löscheinsatz St 1	Bronze	159
Gruppe im Löscheinsatz St 2	Silber	114
Gruppe im Löscheinsatz St 3	Gold	86
Gruppe im Löscheinsatz St 4	Gold mit blau unterlegt	87
Gruppe im Löscheinsatz St 5	Gold mit grün unterlegt	71
Gruppe im Löscheinsatz St 6	Gold mit rot unterlegt	68
Gesamt		585
Tech. Hilfe Leistung St 1	Bronze	58
Tech. Hilfe Leistung St 2	Silber	16
Tech. Hilfe Leistung St 3	Gold	9
Tech. Hilfe Leistung St 3/1	Gold mit blau unterlegt	11
Tech. Hilfe Leistung St 3/2	Gold mit grün unterlegt	13
Tech. Hilfe Leistung St 3/3	Gold mit rot unterlegt	30
Gesamt		137
Bayerische Jugendleistungsprüfung		55
Deutsche Jugendleistungsprüfung		---
Jugendflamme Stufe 1	Gelb	55
Jugendflamme Stufe 2	Gelb/Orange	17
Jugendflamme Stufe 3	Gelb/Orange/Rot	---
Gesamt		72

Ausbildung im Feuerwehrbereich

Örtliche Lehrgänge:	Anzahl der Lehrgänge	Anzahl der Teilnehme
<ul style="list-style-type: none"> • Atemschutz <ul style="list-style-type: none"> - Geräteträger 3 - Fortbildung 8 - CSA-Träger 1 - Brandsimulationscontainer Neu-Ulm 5 		47 478 9 88
<ul style="list-style-type: none"> • Truppmann/Truppführer <ul style="list-style-type: none"> - Truppmann 9 - Truppführer 1 		200 19
<ul style="list-style-type: none"> • Sprechfunker <ul style="list-style-type: none"> - Lehrgang 4 - Fortbildung 1 		103 18
<ul style="list-style-type: none"> • Maschinist TS 8 <ul style="list-style-type: none"> - Lehrgang 4 		73

Staatzzuschuss-Anträge der Städte, Märkte und Gemeinden für Beschaffungen im Feuerwehrbereich

Verwendungszweck	Anzahl der Anträge
Löschgruppenfahrzeug 10/6	2
Löschgruppenfahrzeug 20/16	1
Tragkraftspritze PFPN 10-1000	3
Tragkraftspritzenanhänger	1
Hilfeleistungssatz	1
Mehrzweckfahrzeug	2

Ausbildung im Katastrophenschutz

7 Sprechfunkbetriebs/-aufbauübungen nach KatSG

1 KatS-Standortübung der Feuerweherschule Geretsried vom 30.06.2008 bis 02.07.2008

Bundesleistungsgesetz

11 Manöver angemeldet und durchgeführt

Wehrpflichtgesetz

18 Unabkömmlichkeitsanträge genehmigt

1 Unabkömmlichkeitsantrag abgelehnt

15.2 WAFFEN- UND SPRENGSTOFFRECHT

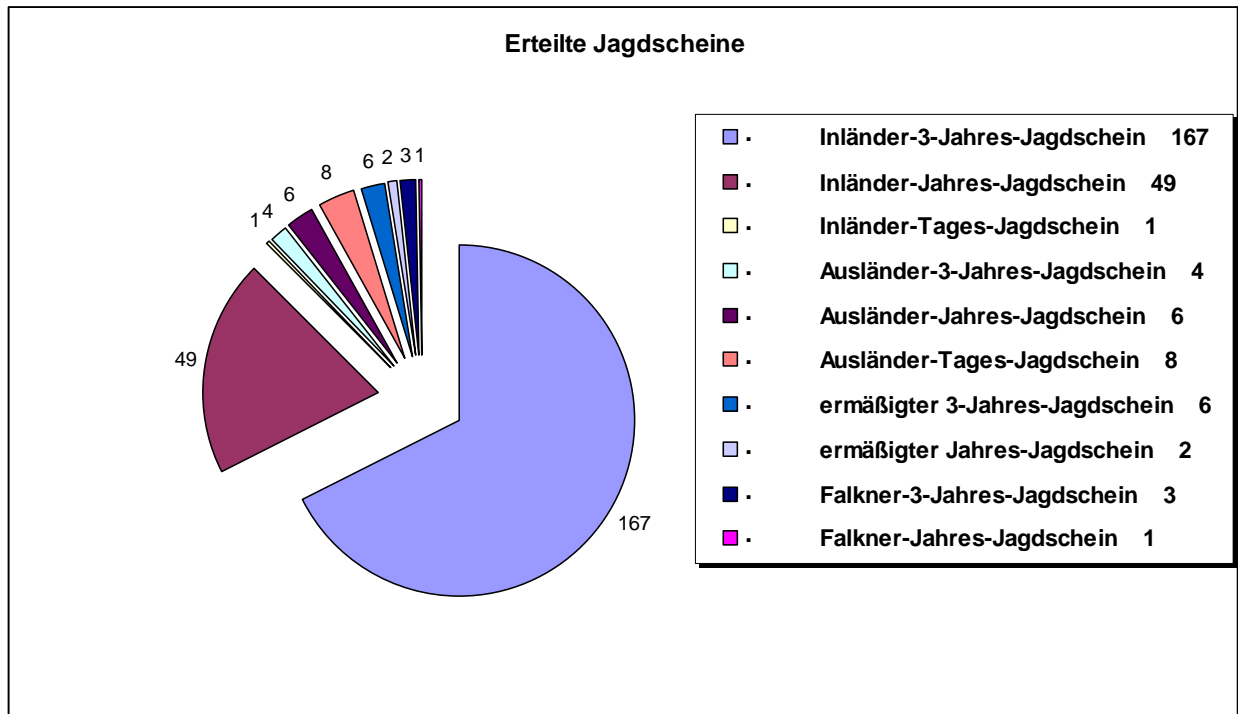
Art der Vorgänge	Anzahl der Vorgänge
Überprüfung von Schießstätten	3
Ausstellung Waffenbesitzkarten Standard	85
Ausstellung Waffenbesitzkarten Sportschützen	23
Ausstellung Erlaubnisse nach § 27 SprengG	28
Ausstellung/Verlängerung (kleine) Waffenscheine	29
Ein-/Austragung von erworbenen/veräußerten Schusswaffen	357
Entzug waffen-/sprengstoffrechtlicher Erlaubnisse	6
Erteilung von Schießerlaubnissen	9
Verlängerung von Europäischen Feuerwaffenpässen	7
Erteilung von Schießstättenerlaubnissen	2
Zuverlässigkeitsüberprüfungen Waffen-/Sprengstoffinhaber	1.267
Ausnahmegenehmigungen vom Alterserfordernis	34
Einziehung von Schusswaffen bei Erbfällen	27
Ausstellung von Unbedenklichkeitsbescheinigungen	9
Ausstellung von Europäischen Feuerwaffenpässen	7
Verlängerung von Erlaubnissen nach § 27 SprengG	28
Ausstellung Waffenbesitzkarte als Sammler	2
Erlaubnisse Gauschießen	1
Überprüfungen/Abnahme Böller-/Armbrustschießen	2
Überprüfung Waffenhändler	2
Abnahme Sachkundeprüfungen	5
Überprüfung Waffensammler	1
Voreintrag Schusswaffen und Munitionserwerb in WBK	67
Mitteilungen Waffenerwerb/verkauf	367
Aktenübernahme, Zusammenstellung/Versendung	48
Ordnungswidrigkeitenverfahren nach OWiG/WaffG/SprengG	5
Ein-/Ausfuhrgenehmigungen	24
Waffenrechtliche Erlaubnisverfahren im Rahmen von Erbfällen	58
Kostenrechnungen	660
Ein-/Austragung Firmen-Waffenschein	13
Verlängerung Firmen-Waffenschein	2

Landesstraft- und Verordnungsgesetz

2 Motorsportliche Erlaubnisse nach LStVG

15.3 JAGD-, FORST-UND FISCHEREIRECHT

Es wurden insgesamt 247 Jagdscheine ausgestellt. Es handelte sich im Einzelnen um folgende Jagdscheine:



Bearbeitung wesentlicher Vorgänge	Fallzahlen
Bestätigung von Jagdpachtverträgen	9
Bestätigung von Jagdaufsehern	2
Genehmigung von Abschüssen im befriedeten Bezirk	3
Prüfung von Fischereipachtverträgen	18
Ausstellen von Genehmigungen zur Ausgabe von Fischereierlaubnisscheinen	22
Genehmigungen zur Elektrofischerei	12
Androhung einer Ersatzvornahme zur Borkenkäferbekämpfung	7
Bestätigung von Landpachtverträgen	240
Genehmigungen nach Grundstücksverkehrsgesetz	500

Daneben fand im Landratsamt eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wildunfallentwicklung im Landkreis Unterallgäu“ statt und es wurden zwei neue Wildschadensschätzer für landwirtschaftliche Grundstücke bestellt.

Weiterhin unterstützte die Untere Jagdbehörde die Arbeitskreise Schwarzwild, insbesondere auch bei der Einladung zu revierübergreifenden Schwarzwildjagden. Das Schwarzwild verursacht auch im Unterallgäu teilweise erhebliche landwirtschaftliche Schäden.



Flurschäden durch Wildschweine

Foto: LRA

15.4 GEWERBERECHT

Die Gewerbeangelegenheiten umfassten im Wesentlichen nachfolgende Tätigkeiten:

Rechtsbereich	Amtshandlung	Vorgänge
Gaststättengesetz	Erteilen einer Gaststättenerlaubnis	98
	Erteilen einer Stellvertretererlaubnis	9
	Genehmigung für die Erweiterung einer Gaststätte	4
	Widerruf der Gaststättenerlaubnis	1
Gewerbeordnung	Festsetzung eines Marktes / einer Ausstellung	47
	Erteilung / Erweiterung einer Reisegewerbekarte	36
	Erteilen einer Erlaubnis nach § 34 c (z.B. für Makler)	38
	Überprüfungen, ob erlaubnispflichtige Tätigkeiten nach § 34 c durchgeführt werden	7
	Widerruf der Maklererlaubnis	1
	Gewerbeuntersagungen	12
	Genehmigung zum Betrieb einer Privatklinik	2
	Überprüfungen, ob Gewerbetreibende ein überwachungspflichtiges Gewerbe nach § 38 ausüben	172
	Erteilen einer Bewachungserlaubnis nach § 34 a	2

15.5 BUSSGELDVERFAHREN

Insgesamt wurden 219 Bußgeldverfahren abgeschlossen. Es handelte sich um folgende Verfahren:

Verstoß gegen	Anzahl Verfahren
Feiertagsgesetz	11
Forstrecht	8
Gaststättengesetz	18
Gewerbeordnung	11
Handwerksordnung	9
Jagdrecht	8
Jugendschutzgesetz	8
Ladenschlussgesetz	1
Landesstraf- und Verordnungsgesetz	3
Makler- und Bauträgerverordnung	37
OWiG falsche Namensangabe	6
OWiG unzulässiger Lärm	15
Rundfunkgebührengesetz	5
Schornsteinfegergesetz	56
Sonstige Ordnungswidrigkeiten	15
Verordnung über die Verhütung von Bränden	8

16.1 ABFALLWIRTSCHAFT

Kampf ums Altpapier

Der Landkreis erfasst im Rahmen seiner abfallwirtschaftlichen Tätigkeit eine Reihe von Wertstoffen, die entweder einer stofflichen oder energetischen Verwertung zugeführt werden. Damit trägt er zur Schonung der Umwelt durch Einsparung von Rohstoffen und Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei.

Neben ökologischen sind auch ökonomische Aspekte von Bedeutung. Wertstoffe besitzen in den meisten Fällen einen positiven Marktwert, wenn auch für Erfassung und Verwertung Kosten anfallen, die die Erlöse kompensieren oder übersteigen. Anders war die Situation noch bis vor kurzem bei Altpapier. In Folge des hohen Marktwertes von Altpapier haben zum Jahreswechsel 2007/2008 gewerbliche Sammler begonnen, in einigen Gemeinden blaue Tonnen zur Sammlung von Zeitungen und Kartonagen aufzustellen. Das Landratsamt hat diese Sammlung mit Hinweis auf überwiegende öffentliche Interessen nach § 13 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes per Bescheid untersagt. Mit Urteil vom 15.02.2008 hat das Verwaltungsgericht Augsburg die gewerbliche Sammlung für rechtmäßig erklärt.

Nur der intensiven Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen und Landkreis ist es wohl zu verdanken, dass die Altpapiermengen des Jahres 2008 nicht allzu sehr zurückgegangen sind; Mindermengen auf den Wertstoffhöfen konnten durch Mehrmengen bei Vereinssammlungen nahezu kompensiert werden.

Mittlerweile kam es durch die weltweite Rezession zu einem drastischen Einbruch der Rohstoff- und somit auch der Altpapierpreise. Ob und wie lange die gewerblichen Altpapiersammlungen angesichts dieser Situation aufrecht erhalten werden können, hängt von verschiedenen Faktoren ab, insbesondere davon, ob die gewerblichen Sammler die Altpapierpreise langfristig fest vereinbart haben. Der Landkreis jedenfalls hat die Vermarktung der auf den Wertstoffhöfen erfassten Papiermengen sowohl für graphisches Papier als auch für Kartonagen in Festpreisverträgen mit mehrjährigen Laufzeiten abgesichert. Zu diesen Konditionen können auch die Vereine ihr Altpapier unter dem schützenden Dach des Landkreises vermarkten, wenn die Sammlungen über die im Landkreis ansässigen Händler abgewickelt werden.

Wertstoffsammelergebnisse

Die Wertstofferrfassung hat mittlerweile ein hohes Niveau erreicht; Steigerungen sind nur noch in bescheidenem Ausmaß möglich. Folgende Tabelle zeigt die Sammelergebnisse der Jahre 2007 und 2008 im Vergleich:

Wertstoff	Erfasste und verwertete Menge in t 2007	Erfasste und verwertete Menge in t 2008	davon Verpackungen (Abrechnung mit DSD)	Wertstofferrfassung kg/Einw. 2008 135.742 Einwohner (Stand: 30.06.2008)
Glas	3.221	3.064	3.064	22,57
Papier	9.518	9.239	3.565	68,06
Leichtverpackungen (Kunststoffe, Verbunde, Alu, Weißblechdosen)	1.623	1.619	1.619	11,93
Gartenabfälle	17.612	17.894		131,82
Bioabfälle	3.151	3.336		24,58
Schrott	941	981		7,23
Elektronikschrott	873	991		7,30
Holz	3.286	3.566		26,27
Sonstige verwertete Abfälle (verpackungsfr. Kunststoffe)	591	573		4,22
Textilien	458	520		3,83
Altfett	62	69		0,51
Kühlgeräte	201	196		1,44
Autobatterien	15	8		0,06
Verwertete Schlacke	3.767	4.128		30,41
Schrott aus Müllverbrennung	597	677		4,99
Gesamt	45.916	46.861	8.248	345,22

Restmüllmengen

Die Restmüllmengen haben sich nach Einführung der Biotonne und der 14-tägigen Restmüllabfuhr Mitte 1996 auf ein Niveau eingespielt, das um 135 kg je Einwohner und Jahr pendelt. Nachfolgende Tabelle zeigt die vom Landkreis entsorgten Restmüllmengen des Jahres 2008 im Vergleich zum Vorjahr.

Abfallart	Jahr 2007 135.819 Einwohner (Stand: 30.06.2007)		Jahr 2008 135.742 Einwohner (Stand: 30.06.2008)		Veränderungen in % bezogen auf kg/E,a
	absolut in t	spezifisch kg/E,a	absolut in t	spezifisch kg/E,a	
Hausmüll	18.356	135,15	18.518	136,42	0,94
Sperrmüll	2.535	18,66	2.501	18,42	- 1,29
Gewerbeabfälle	2.634	19,39	2.349	17,30	
Sonstige	783	5,77	825	6,08	5,37
Gesamt	24.308	178,97	24.193	178,22	- 0,42

(kg/E,a = Kilogramm pro Einwohner, pro Jahr)

Veranlagung und Einhebung der Abfallentsorgungsgebühren

Nach einer Prüfungsfeststellung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes einerseits und Anträgen von Gemeinden andererseits stand die Frage der dezentralen oder zentralen Gebührenveranlagung zur Diskussion. Vor- und Nachteile der beiden Lösungen wurden mit den Bürgermeister*innen ausführlich erörtert. Schließlich beschloss der Unterausschuss im Einvernehmen mit den Gemeinden die dezentrale Veranlagung beizubehalten und die Erstattung der Verwaltungskosten auf eine andere Basis zu stellen. Die Verwaltungskostenerstattung wird ab dem Jahre 2009 als einheitliche Fallpauschale für alle Gefäßgrößen, ausgehend von einem Betrag in Höhe von 4,5 % des gesamten Ist-Gebührenaufkommens, gewährt.



Gleichzeitig erhalten die Gemeinden, die im Auftrag des Landkreises Wertstoffhöfe betreiben, eine Verwaltungskostenpauschale, die sich an der Zahl der Einwohner im Einzugsbereich und an den Öffnungszeiten des jeweiligen Wertstoffhofes orientiert.

Energie aus Photovoltaik, Deponiegas und thermischer Restabfallbehandlung

Der Landkreis betreibt auf den Deponien Breitenbrunn und Derndorf Deponiegaskraftwerke, die das beim anaeroben Abbau organischer Abfälle entstehende Methangas in elektrische Energie umwandeln. Insgesamt wurden im Jahr 2008 475.000 kWh ins Netz eingespeist, was dem jährlichen Stromverbrauch von etwa 120 Haushalten entspricht. Die Gasverwertung ist insbesondere im Hinblick auf den Klimaschutz von Bedeutung, da Methangas im Vergleich zu CO₂ eine 21-fach höhere Klimarelevanz aufweist.



Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wertstoffhofes und der Umladestation Breitenbrunn
Foto: LRA

Die bei der Verbrennung des aus dem Unterallgäu stammenden Restmülls im Müllkraftwerk Weißenhorn gewonnene elektrische Energie reicht für die Stromversorgung von rund 2.500 Haushalten.

Auch die beiden Photovoltaikanlagen in Breitenbrunn tragen mit ca. 80.000 kWh zur Stromversorgung von 20 Haushalten bei.

16.2 IMMISSIONSSCHUTZ

Im Landkreis Unterallgäu werden derzeit 115 immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlagen betrieben. Für diese Anlagen ist das Landratsamt **Genehmigungs- und Überwachungsbehörde**.

Im Jahre 2008 waren insgesamt 14 Genehmigungsverfahren anhängig; wovon 5 abgeschlossen werden konnten. So wurden Genehmigungen erteilt für eine Asphaltmischanlage, zwei Motorsportanlagen, eine Bauschuttrecyclinganlage sowie eine Altreifenaufbereitungsanlage.

Letztgenannte Anlage ist hierbei besonders hervorzuheben:

Antragsteller war die Firma Genan Süd GmbH. Das Genehmigungsverfahren gliederte sich in zwei Schritte. Zunächst erfolgte die Teilgenehmigung für die Errichtung und den Betrieb des Reifenzwischenlagers mit einer maximalen Lagermenge von 5.500 Tonnen Altreifen. Abschließend wurde die Teilgenehmigung für die Errichtung und den Betrieb der Aufbereitungsanlage mit einer

Jahreskapazität von 65.000 Tonnen Altreifen erteilt.

Das Unternehmen investiert im **Industrie- und Gewerbepark Unterallgäu** bei Kammlach insgesamt rund 42.000.000 €. Es sollen bis zu 40 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Das durch die mechanische Zerkleinerung von Altreifen gewonnene Gummigranulat bzw. Gumpipulver wird beispielsweise für die Herstellung von Flüsterasphalt eingesetzt.

Als sehr aufwändig erweist sich das Genehmigungsverfahren einschließlich Umweltverträglichkeitsprüfung für das neue Heizkraftwerk der Firma Gebr. Lang GmbH Papierfabrik in Ettringen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wurde zu Beginn des Jahres eingeleitet. Der massive Widerstand gegen dieses Vorhaben offenbarte sich schließlich durch den **Eingang von 3.500 Einwendungen**. Aufgrund der von der Firm Lang angekündigten Umplanung musste der bereits festgesetzte Erörterungstermin abgesagt werden. Das Verfahren wird nach Eingang der geänderten Planung im neuen Jahr fortgesetzt.

Bei der turnusgemäßen Überwachung von Anlagen durch private Sachverständige ist auf Grund der Klage eines Anlagenbetreibers nahezu Stillstand eingetreten. Mit großer Spannung wird das Urteil des VGH in München erwartet, dass letztinstanzlich die Klärung über die Zulässigkeit des Ministerratbeschlusses des Freistaates Bayern erbringt.

Zum Dauerbrenner haben sich die nicht nachlassenden Nachbarbeschwerden wegen der unterschiedlichsten Belästigungen entwickelt. Die Bearbeitung von Beschwerden über Rauch-, Geruchs-, Staub- und Lärmbelästigungen nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Vermehrt erwiesen sich Biogasanlagen als Ursache für Konflikte mit den Nachbarn.

Neben der fachlichen Begleitung im Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes erarbeiteten die beiden Umweltschutzingenieure insgesamt 144 Stellungnahmen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und 64 Stellungnahmen im Zusammenhang mit der gemeindlichen Bauleitplanung.

Aber auch in vielen anderen Verfahren ist die fachliche Mitwirkung des technischen Umweltpersonals gefragt, so z.B. bei Förderanträgen öffentlicher Finanzierungshilfen für die gewerbliche Wirtschaft oder bei Zulassungen nach dem Gaststättengesetz.

In der Summe wurden hier 58 Beurteilungen abgegeben.

16.3 ABFALL- UND BODENSCHUTZRECHT

Behandlung von altlastverdächtigen Flächen

Für den Bereich des Landkreises Unterallgäu sind in der Verdachtsflächendatenbank derzeit 268 Flächen eingetragen, die sich wie folgt aufgliedern:

252 Altablagerungen (224 Flächen Zuständigkeit Landratsamt, 28 Flächen Zuständigkeit Regierung von Schwaben)

10 Altstandorte (Zuständigkeit Landratsamt)

3 militärische Altlasten (Zuständigkeit Landratsamt)

3 derzeit noch betriebene Deponien (Zuständigkeit Landratsamt)

Es ist davon auszugehen, dass noch immer nicht alle Altablagerungen und Altstandorte erfasst und in die Datenbank (auch **Altlastenkataster** genannt) aufgenommen sind. Hierfür ist das Landratsamt Unterallgäu zuständig. Die betroffenen Flächen sind von den Auskunftspflichtigen (insbesondere Betreiber, Grundstückseigentümer und Gemeinden) mitzuteilen.

Momentan sind insgesamt 55 Flächen in die Untersuchungspriorität A (= höchste Priorität) eingestuft, wobei das Landratsamt Unterallgäu für 46 zuständig ist. Bei fünf Flächen erfolgten nach vorangegangenen historischen Erkundungen die orientierenden Untersuchungen im Rahmen der Amtsermittlung. Auftraggeber hierfür war das Wasserwirtschaftsamt Kempten im Namen und auf Rechnung des Freistaates Bayern. Detailuntersuchungen mussten bei zwei Flächen angeordnet werden.

Anfang 2008 befanden sich noch 78 Flächen in der abfallrechtlichen Zuständigkeit der Regierung von Schwaben. Auf Grund eines Erlasses des Umweltministeriums stellte die Regierung bei 49 Flächen die konkludente Entlassung aus der Nachsorge fest mit der Folge, dass diese dem Bodenschutzrecht unterliegen. Damit wurde das Landratsamt Unterallgäu neu für diese Flächen zuständig. Eine Fläche wurde von der Regierung nach Durchführung der Nachsorgemaßnahmen nutzungsorientiert aus der Nachsorge entlassen.

Ordnungswidrigkeitenverfahren im Abfallrecht

Auch 2008 bewegt sich die Zahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen unzulässiger Abfallbeseitigung (Ablagern von Autowracks und sonstigen Abfällen, Verbrennen von Abfällen) im bisherigen Rahmen. Im Jahr 2008 gab es insgesamt

100 Verfahren, davon 18 Einstellungen, fünf kostenfreie Verwarnungen, 15 kostenpflichtige Verwarnungen und 57 Bußgelder; fünf Verfahren sind wegen Einsprüchen noch nicht rechtskräftig abgeschlossen.

Anordnungen und sonstige abfallrechtliche Tätigkeiten

Beseitigung von Altfahrzeugen	1
Beseitigung von sonstigen Abfällen	5
Aufforderung zur Vorlage von Nachweisen	1
Zwangsgelder	3
Androhung von Ersatzvornahmen	2

Ausnahmegenehmigungen

2008 wurden 31 Ausnahmegenehmigungen vom Anlagenbenutzungszwang des § 27 Abs. 1 KrW-/AbfG erteilt. Es handelt sich dabei um die Verwendung von Bauschutt im Wegebau bzw. bei der Befestigung von Flächen.

17. NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE

17.1 VERTRAGSNATURSCHUTZ/ERSCHWERNISAUSGLEICH

Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe im Vertragsnaturschutzprogramm ist weiterhin rückläufig. Dies liegt vor allem an der Höhe der möglichen Zuschüsse sowie der Einschränkung der förderfähigen Gebietskulisse.

Verträge

Jahr	2005	2006	2007	2008
Anzahl Betriebe	250	209	163	131 (Zwischenstand)
ausbezahltes Entgelt (€)	227.000	216.000	212.000	130.000 (zum 30.11.08)

17.2 LANDSCHAFTSPFLEGEPROGRAMM

Das Landschaftspflegeprogramm dient der Förderung von Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen sowie der Herstellung und Erhalt von Biotopen.

Im Jahr 2008 konnten 14 Förderanträge mit einer Gesamtsumme von 131.900 € vorgeprüft und zur Bewilligung der Regierung von Schwaben vorgelegt werden. Zehn Verwendungsnachweise für bereits abgeschlossene Maßnahmen konnten geprüft werden.

Für Kleinst- und Sofortmaßnahmen gegen Biberschäden ist ein Betrag von 1.600 € zur Verfügung gestellt worden.

17.3 ARTENSCHUTZ

Das Artenschutzrecht sieht als Legalitätsnachweis für streng geschützte Arten eine EU-Bescheinigung vor. Für Nachzuchten solcher Tierarten im Landkreis Unterallgäu wurden im Jahr 2008 330 Bescheinigungen ausgestellt. Der Schwerpunkt lag hier bei Schildkröten und Greifvögeln.

Bei vier Tieren musste eine Beschlagnahme durchgeführt werden, da keine gültige EU-Bescheinigung vorlag.

17.4 ORDNUNGSWIDRIGKEITEN

Sowohl im Naturschutz als auch im Artenschutz kann sich die untere Naturschutzbehörde zur Ahndung von Verstößen des Ordnungswidrigkeitenrechts bedienen. Ordnungswidrigkeiten liegen beispielsweise bei unberechtigtem Parken in einem Landschaftsschutzgebiet oder im Artenschutzrecht durch Unterlassen der unverzüglichen Meldung von geschützten Arten vor.

So wurden im Jahr 2008 zwei Verwarnungen ohne Verwarngeld, 14 Verwarnungen mit Verwarngeld und zwei Bußgelder ausgesprochen. In drei Fällen kam es zur Einstellung des Ordnungswidrigkeitenverfahrens.

17.5 BIBERMANAGEMENT

Die stark zunehmende Anzahl von gemeldeten Biberschäden verursachte erhebliche Beratungstätigkeit. In sieben Fällen war trotz Vergrämungsmaßnahmen das Ausstellen einer Ausnahmegenehmigung zum Fang bzw. Töten der Biber erforderlich, um erhebliche Gefahr für Personen und Sachwerte abzuwenden.

Ab 01.08.2008 können für Schäden, die durch den Biber verursacht werden, Ausgleichszahlungen beantragt werden. Die Schäden werden aufgenommen, gesammelt und am Jahresanfang 2009 dem Umweltministerium zur Entschädigung eingereicht.

17.6 BIODIVERSITÄT

Im Rahmen der Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Bayern, sind auch im Landkreis Unterallgäu verschiedene Maßnahmen durchgeführt worden. Beispielhaft sei hier die Anlage von Feuchtmulden auf landkreiseigenen Grundstücken, die Entfernung von Sukzessionsgehölzen oder die Artenhilfsmaßnahmen zur Verbesserung der Standortbedingungen für das Bayerische Löffelkraut aufgezählt. Neben diesen zusätzlichen Maßnahmen ist die gesamte Naturschutz­tätigkeit auf den Erhalt der biologischen Vielfalt ausgerichtet.

17.7 GRUNDERWERB

Der Landkreis Unterallgäu hat im vergangenen Jahr 14,2 ha naturschutzfachlich wertvolle Grundstücke erworben. Die Schwerpunkte lagen im nordwestlichen Landkreis. Der Landschaftspflegeverband und die bisherigen Eigentümer pflegen die Grundstücke weiter. Darüber hinaus hat der Landkreis den Grunderwerb von Naturschutzverbänden in Höhe von rund 2.241 € gefördert.

Die Untere Naturschutzbehörde prüfte in 88 Fällen ein Vorkaufsrecht nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz. Wegen fehlender Eignung der Grundstücke übte die Naturschutzbehörde das Recht jedoch in keinem Fall aus.

17.8 KREISLEHRGARTEN BAD GRÖNENBACH

Der ganzjährig geöffnete Kreislehrgarten beim Schloss in Bad Grönenbach wurde auch 2008 von vielen Besuchern besichtigt. Auch haben sich unter fachkundiger Leitung Gruppen durch den Lehrgarten führen lassen.

Der im Herbst neu angelegte Kräutergarten wird im nächsten Jahr für die Besucher ein weiterer Anziehungspunkt sein.

18. BAUVERWALTUNG

Die Anzahl der eingereichten Bauanträge und Freistellungsverfahren ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 7 % auf 1.125 Verfahren gesunken. Dies bestätigt wieder den Trend, dass im Landkreis Unterallgäu entgegen dem landesweiten Trend die Schwankungen nach unten bzw. oben nur geringfügig ausfallen. Die herausragenden Bauvorhaben im gewerblichen Bereich waren im Jahre 2008 die Erweiterung der Firma Grob sowie der Firma Kleiner in Mindelheim, die Erweiterung der Therme durch den Saunabereich in Bad Wörishofen sowie die Neuansiedlung der Firma Schultz auf dem Flugplatzgelände in Memmingerberg.

Im Rahmen der Wohnungsbauförderung wurden in diesem Jahr insgesamt 46 Verfahren bewilligt. Die Gesamtsumme der zinslosen und zinsverbilligten

Darlehen betrug dabei 1.824.000 Euro. Weiter wurden im Rahmen der Wohnungsbauförderung insgesamt 45 Wohnberechtigungsscheine für den Bezug von Sozialwohnungen ausgestellt. Neben vielzähligen Auskünften aus der Kaufpreissammlung erteilte die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses insgesamt 27 Gutachten, insbesondere für Sozialhilfeverwaltungen.

Im Bereich der Raumordnung und der Landesplanung führte das bei der Regierung von Schwaben beantragte Raumordnungsverfahren für den großflächigen Kiesabbau in Niederrieden zu einer erheblichen öffentlichen Diskussion. Auf Grund der vielfachen Proteste aus den Reihen der Bevölkerung in Niederrieden und den umliegenden Gemeinden wurde der Antrag von den Betreibern wieder zurückgezogen.

18.1 TECHNISCHE PRÜFUNG VON BAUANTRÄGEN

Bei sämtlichen Bauanträgen wurden im Jahr 2008, gemeinsam mit der Bauverwaltung, die Vorprüfungen und anschließend die bautechnischen Prüfungen durchgeführt.

Als größere Bauvorhaben seien hier genannt der Neubau Firma Grob Mindelheim, Verbrauchermarkt Pletschacher, Futtermittel Weikmann, Firma Glass, Verbrauchermarkt Rüdtenholz, Firma Magnet Schulz Memmingerberg, Hotel Hirsch Ottobeuren, Firma Kollinger Hawangen, Firma Kößler Babenhausen, Verbrauchermarkt Kitz Babenhausen, Spedition Nagel Bad Grönenbach, Firma SFB Babenhausen, Firma AZ Ungerhausen, Verbrauchermarkt Maier Ottobeuren.

Bei Bauvorhaben, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wurden, waren die plangerechte Bauausführung und die haushaltsgerechte Verwendung der Zuschüsse zu prüfen.

Der Gutachterausschuss fertigte für Sozialhilfeträger und das Finanzamt insgesamt 28 Gutachten. 2008 wurde mit den Arbeiten für die Ausarbeitung der neuen Richtwerttabelle begonnen.

Von Seiten des Kreisbauamtes wurde die baufachliche Durchführung des Denkmalschutzes abgedeckt. Hierzu zählten insbesondere die Vorbereitung des Denkmalpflegesprechtages und die Begleitung von laufenden Maßnahmen. Weiter sei die Ausarbeitung der Vorschlagsliste für die Vergabe von Zuschüssen durch den Schul-, Kultur- und Sportausschuss erwähnt. Im Jahr 2008 konnten vom Schul-, Kultur- und Sportausschuss wieder 80.000,00 € an 18 Kirchenstiftungen bzw. Gemeinden und an fünf private Denkmalbesitzer vergeben werden.

Der Landkreis Unterallgäu nimmt seit August 2008 an dem Modellversuch Denkmalpflege teil. In diesem Zusammenhang wurden bisher umfangreiche Erhebungen zu Einzelobjekten durchgeführt und Fragebögen bearbeitet. Der Versuch soll nach Abschluss und Auswertung der Unterlagen Wege aufzeigen, wie die Zusammenarbeit von allen an der Denkmalpflege Beteiligten, wie Behörden, Bauherrn und sonstigen Interessenten, verbessert werden kann. Auch das Zuschusswesen wird beim Modellversuch überprüft und bewertet.

Im Rahmen des Modellversuchs Denkmalpflege läuft das Unterprojekt „Denkmal und Tourismus“. Hier wird nach Möglichkeiten gesucht, Denkmalobjekte die bereits bestehen oder noch auf eine Nutzung warten, touristisch zu vermarkten. Die Fachhochschule München, Fakultät Tourismus, ist mit eingebunden, um zusätzliche Lösungsansätze zu finden.

Das Kreisbauamt deckt den baufachlichen Teil der Bauleitplanung ab. Hierzu wurden ortsplanerische Stellungnahmen ausgearbeitet, die technischen Prüfungen von Genehmigungsanträgen und die erforderlichen Beratungsgespräche mit Gemeinden und Architekten durchgeführt.

Vom Kreisbauamt wurden im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren die Beratungsgespräche durchgeführt. Schwerpunkt waren dabei insbesondere die Gestaltungsanforderungen in Altortbereichen.

Eine wichtige Aufgabe des Kreisbauamtes bestand darin, Bauherrn im Rahmen von Bauanträgen über Brandschutz zu beraten und dann im Baugenehmigungsverfahren die technische Brandschutzvorlage zu prüfen.

In diesem Tätigkeitsfeld wurde auch eng mit den zuständigen Behörden, wie der Regierung von Schwaben und den örtliche Kommandanten zusammengearbeitet.

Ein wesentliches Aufgabenfeld des Kreisbauamtes besteht auch darin, fachtechnische Stellungnahmen auszuarbeiten wenn keine Baugenehmigungen, sondern Genehmigungen nach anderen Gesetzen (z.B. Immissionsschutzgesetz) erforderlich sind.

Das Kreisbauamt wurde auch an zahlreichen Außenbereichs- und Ortsrandvorhaben bezüglich planungsrechtlicher Zulässigkeit und Gestaltung der jeweiligen Objekte mit eingebunden.

Für sämtliche Bauvorhaben wurde von Seiten des Kreisbauamtes die Bauüberwachung durchgeführt. Hierunter fallen die Prüfung der antragsgemäßen Ausführung, die Überprüfung der brandschutztechnischen Anforderungen und die Kontrolle der Auflagen von anderen Fachstellen, wie den Naturschutz, Immissionsschutz und Wasserrecht etc.

Ein weiterer Schwerpunkt der Bauüberwachung war die Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung in Bezug auf Bauen ohne Baugenehmigung.

19. GESUNDHEITS- UND VETERINÄRWESEN

19.1 GESUNDHEITSWESEN

Amtsärztliche Tätigkeit

Im Zeitraum des Tätigkeitsberichtes 2008 wurden insgesamt 317 amtsärztliche Zeugnisse erstellt.

Im gleichen Zeitraum wurden 172 gerichtsärztliche Gutachten erstellt (gerichtliche Betreuungsverfahren etc.). Hierzu ist anzumerken, dass diese Begutachtungen zeitlich sehr aufwändig sind, da regelmäßig die Betroffenen zu Hause oder im Pflegeheim aufgesucht werden müssen.

Es wurden 22 HIV-Tests durchgeführt.

Außerdem wurden sämtliche Apotheken im Landkreis besichtigt (Betäubungsmittel-Kontrolle).

Es wurden auch verschiedene ärztliche Vorträge gehalten (z.B. zu den Themen „Aufgaben eines Gesundheitsamtes“, „Kindersicherheit/Kinderunfälle“, „AIDS“).

Jahresbericht der Tbc-Fürsorgestelle

Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen:	61 Personen
Überwachungsbedürftige Personen Lungen-Tbc	26 Personen
Überwachungsbedürftige Personen andere Tbc	3 Personen
Lungentuberkulose 1.1.1	2 Personen (davon 1 Person übernommen vom Jahr 2007)
Lungentuberkulose 1.1.2	1 Person übernommen vom Jahr 2007
Lungentuberkulose 1.2.8	2 Personen
Tuberkulose des Urogenitaltraktes 2.2.0	1 Person
Tuberkulose der peripheren Lymphknoten 2.4.0	1 Person
Röntgenaufnahmen	67 Aufnahmen
Drogenuntersuchungen (insgesamt):	117 Tests, davon 102 Urintests und ETG-Tests und 15 Haartests
Belehrungen gem. § 43 IfSG:	715 Personen

Tätigkeitsbericht der Sozialmedizinischen Assistentinnen

Neugeborenen-Screening

Abgleich von 1.59 Geburtenmeldungen mit Screeninglisten vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

33 schriftliche Kontaktaufnahmen

Schulgesundheitspflege

Durchsicht der Vorsorgehefte und Impfbücher sowie Durchführung des apparativen Seh- und Hörtests bei 1.57 Schulanfängern

Mithilfe bei 103 ärztlichen Schuleingangsuntersuchungen

Impfaktionen

Die jährliche, üblicherweise im Herbst stattfindende, ca. vierwöchige Impfaktion (Impfung gegen Masern-Mumps-Röteln und Hepatitis B) muss aus organisatorischen Gründen (Impfstoff wurde vom Ministerium noch nicht zur Verfügung gestellt) auf Frühjahr 2009 verlegt werden.

Heimaufsicht

Fachliche Mitwirkung bei Heimnachschaun in 17 Fällen

Hygieneüberwachung, durchgeführt von den Hygienesachbearbeitern

10 Badeseen	bakteriologische Untersuchung:	17 Proben
3 EU-Badeseen	bakteriologische Untersuchung: chemische Untersuchung:	18 Proben 2 Proben
Freibäder: 5 Besichtigungen	bakteriologische Untersuchung:	ca. 15 Proben
Hallenbäder: 3 Besichtigungen	bakteriologische Untersuchung:	ca. 9 Proben
Naturfreibäder: 3 Besichtigungen	bakteriologische Untersuchung:	ca. 6 Proben

Wasserversorgungsanlagen mit nicht ortsfesten Anlagen (z. B. Harley-Event - Memmingen)

Ca. 100 Besichtigungen von Zentralen- und Eigen-Wasserversorgungsanlagen, einige davon mehrmals. Bei fast jeder Ortseinsicht wurden durch uns bakteriologische Wasserproben entnommen und bakteriologische Untersuchungen veranlasst.

Hausinstallationen: 3 Besichtigungen	bakteriologische Untersuchungen:	9 Proben
Wohnungshygiene: 5 Besichtigungen		

Infektionskrankheiten

414 Fälle von übertragbaren Krankheiten wurden an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit weitergemeldet.

Sozialdienst

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Ein Schwerpunkt in der Beratungstätigkeit der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen liegt nach wie vor in den Unterstützungsmöglichkeiten durch die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“.

Hier blieben die Zugangsvoraussetzungen deutlich erschwert, weil die finanziellen Mittel nur begrenzt vorhanden sind.

Im Jahr 2008 konnten die Mitarbeiterinnen hier 105 Anträge stellen. Außerdem fanden ca. 168 Erstgespräche mit Klientinnen statt.

Die Beratungen im Zusammenhang mit der jeweiligen Antragstellung erfordern einen hohen Zeitaufwand. In der Regel ergeben sich mehrmalige Kontakte innerhalb der ersten drei Lebensjahre des Kindes. Neben der Feststellung der Notlage ist die Abklärung anderer gesetzlicher Ansprüche erforderlich. Der Zusammenarbeit mit Stellen wie Krankenkassen, Wohngeldstellen, Hebammen, Jugendamt, ARGE, Bayerisches Zentrum für

Familie und Soziales, Arbeitsamt usw. kommt hier eine grundlegende Bedeutung zu.

Ergänzend wurden in besonderen Einzelfällen Anträge bei der „Kartei der Not“ gestellt.

Wie schon in den Jahren zuvor, werden Außensprechstunden in Bad Wörishofen angeboten. Für die Klientinnen entfallen dadurch allzu weite Anfahrtswege.

Wie gewohnt, fanden sexualpädagogische Veranstaltungen an Schulen statt. Hier ist die Nachfrage größer als die zeitlichen Möglichkeiten der MitarbeiterInnen.

Schwangerenkonfliktberatung nach § 219 StGB:

Die Beratungen werden nach den gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen durchgeführt. Im letzten Jahr wurden wieder ca. 57 Frauen im Schwangerschaftskonflikt beraten.

Diese Beratung schließt das Angebot mehrerer Gespräche sowie die Einbeziehung von Partner und Familien immer mit ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die Vortragsreihe „Rund um die Familie“ wurde der Vortrag „Osteopathie - Eine Therapie für Groß und Klein“ organisiert. Dazu kamen knapp 100 interessierte MitbürgerInnen am Abend ins Landratsamt.

Gesundheitsmesse Erkheim

Hier war das Gesundheitsamt mit eigenem Ausstellungszelt und zahlreichen Angeboten vertreten. (Die Schwangerenberatungsstelle mit Glücksrad und Give-Aways, Ausstellung zum Thema „Was-

ser“ vom Hygienesachbearbeiter, „Hör und Sehtest“ von den Sozialmedizinischen Assistentinnen usw.)

Die Angebote wurden sehr gut angenommen.

Ein Vortrag zum Thema „Länger leben“ wurde zusammen mit der Fachstelle für Seniorenangelegenheiten im Landratsamt gezeigt. Hier waren ca. 75 Besucher an dem Thema interessiert.

Tätigkeiten Sozialdienst Gesundheitsamt

Die Beratungen bzw. Hausbesuche nach Ermittlungsberichten der Polizei, im Vorfeld von gesetzlichen Betreuungen und aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung, blieben im Jahr 2008 etwa gleich.

Es wurde versucht, individuell passende Hilfsangebote ausfindig zu machen.

Diese Arbeit, z. B. bei Menschen, denen Vermüllung droht (Messie-Syndrom), Hilflosigkeit im Alter sowie Bürgern mit verschiedensten psychischen Belastungen, wird oft durch unklare Zuständigkeiten erschwert. Immer wieder muss festgestellt werden, dass bestehende Hilfsangebote weiter

ausgebaut werden sollten, um entsprechenden Missständen wirkungsvoll begegnen zu können.

Für die Selbsthilfegruppen im Landkreis wurden ein Workshop und ein Vortrag für Selbsthilfeaktive über Fördermöglichkeiten ermöglicht.

Durch Teilnahme an Gremien, wie dem Gemeindep psychiatrischen Verbund Memmingen/Unterallgäu sowie dazugehörenden themenzentrierten Arbeitsgruppen, wird versucht, auf die Erweiterung des psychosozialen Netzwerkes Einfluss zu nehmen.

Schuldnerberatung

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 174 Beratungen durchgeführt (davon 53 Erstgespräche). Außerdem erfolgten 207 telefonische Kurzberatungen.

Der erneute Rückgang der Beratungen um ca. 10 % ist sicher den günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im abgelaufenen Jahr 2008 zuzuschreiben. Weniger Arbeitslosigkeit bedeutet weniger Schuldnerberatung und umgekehrt.

19.2 VETERINÄRWESEN

Nutztierzahlen im Landkreis Unterallgäu

Tierart	Tierzahlen	Anzahl der Betriebe
Rinder	142.169	2.293
Schweine	31.513	470
Schafen	9.688	440
Ziegen	1.054	200
Geflügel	119.645	2.389
Einhufer	1.754	331
Bienenvölker	147	23

Anzeigepflichtige Krankheiten

Bluetongue	2
Bovine Virusdiarrhoe	59
Chlamydiose	1
Tuberkulose	2

Meldepflichtige Krankheiten

Bornasche Krankheit	3
Bösartiges Katarrhalfieber	2
Campylobacter jejuni subspecies jejuni	1
Infektiöse Pankreasnekrose der Forellen	1
Leptospirose	2
Paratuberkulose	7
Q-Fieber	3

BHV1-Verfahren

Untersuchungspflichtige Bestände	freie Betriebe	Kontrollierte Impfbetriebe	geimpfte reine Rindermastbestände
2.189	1.934	114	34

- Ausgestellte BHV1-Freiheitsbescheinigungen 4.369
- Bestandsmilchproben 5.123
- Blutproben von Einzeltieren wurden in 992 Betrieben genommen 27.705
- Impfungen von Reagenten/Masttieren wurden in 504 Betrieben durchgeführt 10.503

- 20 freie Betriebe mit Rückverseuchung
- 53 Betriebe mit positivem Milchbefund, davon aber 33 Betriebe blutserologisch nicht bestätigt
- in 101 Impfbetrieben Auftreten von 849 neuen Reagenten
- 5 eingeleitete Anhörungsverfahren BHV1-Sanierung (Beginn 18.02.2008)
- 164 Sanierungsbetriebe mit ca. 3.400 Reagenten (Stand 18.02.2008)
- Anstieg auf insgesamt 183 Sanierungsbetriebe im Laufe des Jahres
- 5 Betriebe mit insgesamt 97 Reagenten noch nicht im Verfahren

Marktaufsicht

44 Märkte mit 2.583 Kälbern (bis 03.11.2008)

Blauzungenkrankheit

Impfstoff für Tiere erhalten	64.400 ml
Meldungen bzgl. evtl. aufgetretener Schäden nach der Blauzungenimpfung	52
Durchgeführte Sektionen an der TBA Kraftisried	11
Blutproben	6
Anträge auf Ausnahme von der Impfpflicht (Mastbetriebe)	8

Bekämpfung der Aujeszky'schen Krankheit

- Mastbestände 565 Bestände, 25.859 Tiere
- Zuchtbestände 341 Bestände, 11.716 Tiere
- untersuchte Betriebe 2
- untersuchte Tiere 28

Bekämpfung zum Schutz der Rinder von einer Infektion mit dem Virus der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD/MD)

- Betriebe im freiwilligen Bekämpfungsverfahren 508
- Erste Jungtierfenster-Untersuchung erwartet 52 Betriebe
- Unvollständiges Jungtierfenster 15 Betriebe
- Negative Jungtierfenster-Untersuchung 178 Betriebe
- Derzeit in Virämikersuche/Einzeltieruntersuchung 176 Betriebe
- Virämikersuche abgeschlossen 29 Betriebe
- Jungtierfenster-Untersuchung nach Entfernung Virämiker erwartet 20 Betriebe
- Virämiker vorgefunden 84 Betriebe
- Gefundene Virämiker 119

Geflügelpest

- Gemeldete Geflügelhalter im Landkreis 2.389
- Geflügelbestand im Landkreis (Enten, Gänse, Puten, Hühner, Tauben) 119.645
- 4 verendete und moribunde Wildvögel wurden 2008 eingesandt; Ergebnis: negativ

Untersuchung auf Rindertuberkulose

Untersuchte Betriebe:

- | | |
|---------------|-----------------|
| • Januar 133 | • Juli 100 |
| • Februar 144 | • August 114 |
| • März 134 | • September 100 |
| • April 121 | • Oktober 70 |
| • Mai 99 | • November 141 |
| • Juni 109 | • Dezember 141 |

Cross-Compliance-Kontrollen 2007

Kontrollierte Betriebe	Rinderkennzeichnung	Schweinekennzeichnung	Kennzeichnung von Schafen und Ziegen	Lebensmittel	Tierschutz
234	141	5	9	99	50

- Bearbeitete „Veterinärvorgänge“ aus der HITier-Datenbank 395
- Erlaubnisse nach § 17 g TierSG (Sittichzucht) 5
- Anzeigen über Impfstoffanwendungen durch den Tierhalter 50
- Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Bauanträgen 4
- Veterinärrechtliche Genehmigungen von Biogasanlagen 1
(insgesamt 62 Biogasanlagen mit veterinärrechtl. Kontrollnummer im Landkreis)

Futtermittelüberwachung

Futtermittelproben 90

Ausgestellte Veterinärzertifikate 2008 (tierseuchenrechtlich und lebensmittelrechtlich)

Milch und Milcherzeugnisse	1.401
Verbringen von Tieren innerhalb der EU	91
Export von Tieren in ein Drittland	13
Verbringen von Waren innerhalb der EU	1
Export von sonstigen Waren in ein Drittland	10
Vorzeugnisse/Vorlaufatteste	79
Ausstellungen, Märkte, Turniere	9

Tierschutz

Anzahl durchgeführter Tierschutzkontrollen	208
Anordnungen nach Tierschutzgesetz	34
Erlaubnisse nach § 11 Tierschutzgesetz	2
Betriebszulassungen nach VO 1/2005 EG	17
Abgelehnte Betriebszulassungen nach VO 1/2005 EG	3
Befähigungsnachweise für gewerbsmäßige Tiertransporte nach VO 1/2005 EG	292

Tierarzneimittelrecht

Überprüfung tierärztlicher Hausapotheken

3

Fleischhygienerecht und Lebensmittelüberwachung

- Insgesamt Schlachtungen: 26.008 Tiere
- 2.243 Lebensmittelbetriebe unterlagen der amtlichen Kontrolle, davon wurden 594 Kontrollen in 469 Betrieben durchgeführt
- Vom Veterinäramt wurden insgesamt 115 Kontrollen durchgeführt, davon 4 zusammen mit der Spezialeinheit des LGL
- 3 Stellungnahmen zu Bauanträgen Metzgereien
- Fleischhygienegebühren
 - Einnahmen: 301.579,45 €
 - Ausgaben: 359.681,56 €
- EU-Zulassungen Metzgereien
 - Soll 52
 - Ist 8
 - in Bearbeitung 37
 - registrierte Betriebe 17

20. WASSERRECHT UND GEWÄSSERAUFSICHT

20.1 KOMMUNALE ABWASSERBESEITIGUNG

Das Abwasser der 52 Landkreisgemeinden wird über 32 kommunale Kläranlagen einschließlich des Gruppenklärwerks Heimertingen der Stadt Memmingen entsorgt. Angeschlossen sind die Hauptorte aller 52 Gemeinden und die meisten der zum Anschluss vorgesehenen Ortsteile. In den nächsten Jahren sollen noch Ortsteile der Stadt Bad Wörishofen, der Gemeinden Böhen und Lachen und der Märkte Dirlawang, Markt Rettenbach, Markt Wald und Ottobeuren angeschlossen werden.

Der Anschlussgrad der Bevölkerung im Landkreis Unterallgäu an zentrale Kläranlagen verbesserte sich von 81 % im Jahr 2000 auf 94 % im Jahr 2008. Der bayernweite Anschlussgrad liegt bei ca. 96 %.

Im Berichtszeitraum wurden 41 wasserrechtliche Bescheide im Zusammenhang mit der kommunalen Abwasserbeseitigung erlassen. Außerdem ergingen 290 Abwasserabgabebescheide.

20.2 PRIVATE ABWASSERBESEITIGUNG

Im Landkreis Unterallgäu gibt es derzeit ca. 2.000 Kleinkläranlagen.

46 der 52 Landkreisgemeinden verfügen über Abwasserkonzepte, die Voraussetzung für die Förderung von Kleinkläranlagen durch den Freistaat Bayern sind.

Im Berichtszeitraum wurden 199 Erlaubnisse für Kleinkläranlagen erteilt.

64 Grundstückseigentümer wurden erstmals gebeten, ihrer Verpflichtung zur Erstellung bzw. Sanierung einer Kleinkläranlage nachzukommen.

167 Kläranlagenbetreiber wurden gebeten, Abnahmebescheinigungen bzw. Bescheinigungen über Funktionskontrollen der Kleinkläranlagen vorzulegen.

20.3 HOCHWASSER

34 von 52 Landkreisgemeinden haben Hochwasserprobleme.

Derzeit werden die Planfeststellungsverfahren für die Hochwasserschutzmaßnahmen der Stadt Bad Wörishofen am Haldenbach, des Marktes Markt Rettenbach am Hillenlohgraben, des Marktes Markt Wald an der Neufnach (innerörtlicher Ausbau in den Ortsteilen Anhofen und Oberneufnach), der Gemeinde Oberrieden an der Kammel und am Elbenbach, der Gemeinde Salgen am Schaucher-

bach und der Gemeinde Stetten am Bäumlbach durchgeführt.

Gebaut wird aktuell an den Hochwasserschutzprojekten der Stadt Mindelheim am Schaucherbach im Stadtteil Nassenbeuren. Hier wird ein Rückhaltevolumen von 25.000 m³ hergestellt. Außerdem wird gerade die Hochwasserschutzmaßnahme des Marktes Markt Wald am Schnerzhofer Weiher für ein Rückhaltevolumen von 372.000 m³ realisiert.

20.4 NASSKIESAUSBEUTEN

Im Landkreis Unterallgäu werden rund 105 Nasskiesausbeuten betrieben.

In diesem Bereich ergingen 20 Genehmigungsbescheide und Anordnungen.

20.5 TANKANLAGEN

Im Landkreis Unterallgäu werden derzeit ca. 2.000 prüfpflichtige Tankanlagen betrieben, die alle fünf Jahre bzw. in Wasserschutzgebieten alle 2 ½ Jahre von einem anerkannten Sachverständigen zu überprüfen sind. Im Berichtszeitraum ergingen rund 326 Aufforderungen und Anordnungen zur Vorlage dieser Prüfberichte.

20.6 TEICHANLAGEN

Im Landkreis Unterallgäu gibt es 349 genehmigte Fischteichanlagen. Im Berichtszeitraum wurden 16 Genehmigungs- und Erlaubnisbescheide erlassen.

20.7 ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIETE

Im Jahr 2008 wurden die Überschwemmungsgebiete an der Günz und an der Östlichen und Westlichen Günz vorläufig gesichert.

Die vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebiete erstrecken sich auf die 12 Landkreisgemeinden Babenhausen, Egg a.d. Günz, Erkheim, Hawangen, Kettlershausen, Lauben, Markt Rettenbach, Oberschönnegg, Ottobeuren, Sontheim, Ungerhausen und Westerheim.

20.8 WÄRMEPUMPEN

Im Zuge der Nutzung regenerativer Energien werden zunehmend Erdwärmesonden und Grundwasserwärmepumpen errichtet.

Im Jahr 2008 wurden 45 wasserrechtliche Erlaubnisse für Grundwasserwärmepumpen und Kühlanlagen erteilt. Außerdem wurden 17 Bohr- und Nutzungsanzeigen für Erdwärmesonden bearbeitet.

20.9 WASSERKRAFTANLAGEN

Im Landkreis Unterallgäu erzeugen 125 Anlagen Strom aus der regenerativen Energiequelle Wasserkraft.

Im Rahmen der Bearbeitung der Wasserkraftanlagen ergingen 11 Bescheide, insbesondere zur Durchsetzung erforderlicher Unterhaltungsmaßnahmen, zur Vorlage von Unterlagen und zur Regelung der Gewässerunterhaltung.

20.10 WASSERSCHUTZGEBIETE

Im Landkreis gibt es derzeit 95 durch Verordnung festgesetzte Wasserschutzgebiete.

Aktuell werden 27 Verfahren zur Ausweisung neuer/geänderter Wasserschutzgebiete durchgeführt, drei Verfahren konnten im Jahre 2008 abgeschlossen werden.

20.11 FACHKUNDIGE STELLE WASSERWIRTSCHAFT

Die fachkundige Stelle Wasserwirtschaft gab im Jahre 2008 insgesamt 271 schriftliche Stellungnahmen ab, davon

- 228 in baurechtlichen Verfahren,
- 9 in immissionsschutzrechtlichen Verfahren,
- 21 in wasserrechtlichen Verfahren und
- 5 in gewerbe-, abfall- oder verkehrsrechtlichen Verfahren.

Im Rahmen der technischen Gewässeraufsicht führte die fachkundige Stelle Wasserwirtschaft 57 Ortseinsichten durch.



Exkursion Hochwasserschutz

Foto: LRA

KOMMUNALUNTERNEHMEN KREISKLINIKEN UNTERALLGÄU

Die Kreiskliniken Unterallgäu mit den Einrichtungen in Mindelheim und Ottobeuren werden unter der Trägerschaft des Landkreises Unterallgäu als selbständiges Kommunalunternehmen in der Rechtsform der „Anstalt des öffentlichen Rechts“ geführt.

Kreisklinik Mindelheim

Allgemeine Angaben:

- Krankenhaus der Versorgungsstufe II mit 199 Planbetten
- Abteilungen: Innere Medizin, Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Anästhesie
- Belegabteilungen: Gynäkologie/Geburtshilfe, HNO, Augenheilkunde
- Kurzzeitpflege mit 19 Plätzen

Entwicklung des Krankenhausbudgets, Kreisklinik Mindelheim:

Jahr	Krankenhausbudget in T€
2000	15.659 T€
2001	16.320 T€
2002	16.680 T€
2003	16.778 T€
2004	16.819 T€
2005	17.242 T€
2006	17.476 T€
2007	17.767 T€
2008	17.760 T€



Foto: Kreisklinik Mindelheim

Durchschnittliche Verweildauer DRG, Kreisklinik Mindelheim:

Jahr	Durchschnittliche Verweildauer
2003	8,14 Tage
2004	8,02 Tage
2005	7,79 Tage
2006	7,38 Tage
2007	6,90 Tage
2008	7,17 Tage (Stand 10/2008)

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2008 durchgeführt:

Allgemeine Maßnahmen:

Im Jahr 2008 arbeitete die Kreisklinik Mindelheim weiter an neuen Strukturen, die in den letzten Jahren geschaffen wurden, um zusätzliche Einsparungen und Rationalisierungspotentiale zu ermöglichen und um auch zukünftig eine hochwertige Patientenversorgung gewährleisten zu können. Aufgrund der sich ändernden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen wird die Kreisklinik Mindelheim weiterhin stark finanziell herausgefordert. Als großer Erfolg erweist sich der bisherige Verlauf der Patientenvortragsreihe 2007/2008 „Moderne Medizin in Ihrer Nähe“, bei der die

Kreisklinik Mindelheim pro Veranstaltung bis zu 100 interessierte Bürger begrüßen konnte. Auch die Informationstour „Hand aufs Herz“ zum Thema Wiederbelebung, bei der sich Ärzte der Kreiskliniken Mindelheim und Ottobeuren engagierten, stieß auf eine große Resonanz in den Medien und an den Vortragsabenden im gesamten Landkreis. Unter Schirmherrschaft von Herrn Landrat Weißrath und in Kooperation mit der Mindelheimer und Memminger Zeitung wurden landkreisweit Flyer mit den wichtigsten Regeln zur Wiederbelebung verteilt.

Fortführung der Qualitätsmanagement Einführung nach DIN EN ISO 9001:

Die Kreisklinik Mindelheim hat im September 2005 mit der Einführung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 in der Chirurgischen und Anästhesiologischen Abteilung begonnen. Mit der internen Auditierung des Qualitätsmanagements wurde im ersten Quartal 2008 begonnen. Im Verlauf des Jahres wurde eine Fülle von Maß-

nahmen eingeleitet, um die Standards des Qualitätsmanagements zu verbessern. Die externe Auditierung und erfolgreiche ISO-Zertifizierung ist für 2009 angestrebt. Das Qualitätsmanagementsystem soll auf die Innere Abteilung der Kreisklinik Mindelheim ausgeweitet werden.

Kreisklinik Ottobeuren



Foto: Kreisklinik Ottobeuren

Allgemeine Angaben:

- Krankenhaus der Versorgungsstufe II mit 135 Planbetten
- Abteilungen: Innere Medizin, Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Anästhesie
- Ambulante geriatrische Rehabilitation mit 15 Plätzen

Entwicklung des Krankenhausbudgets, Kreisklinik Ottobeuren:

Jahr	Krankenhausbudget in T€
2000	11.015 T€
2001	11.367 T€
2002	11.520 T€
2003	11.560 T€
2004	11.558 T€
2005	11.823 T€
2006	11.880 T€
2007	12.333 T€
2008	13.324 T€

Durchschnittliche Verweildauer DRG, Kreisklinik Ottobeuren:

Jahr	Durchschnittliche Verweildauer
2003	8,94 Tage
2004	8,03 Tage
2005	7,13 Tage
2006	6,94 Tage
2007	6,73 Tage
2008	6,75 Tage (Stand 10/2008)

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2008 durchgeführt:

Allgemeine Maßnahmen:

Im Jahr 2008 arbeitete die Kreisklinik Ottobeuren weiter an den neuen Strukturen, die in den letzten Jahren geschaffen wurden, um zusätzliche Einsparungen und Rationalisierungspotentiale zu ermöglichen und um zukünftig eine hochwertige Patientenversorgung gewährleisten zu können. Aufgrund der sich ständig ändernden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen wird die Kreisklinik Ottobeuren weiterhin finanziell herausgefordert. Die Budgetverhandlung fand am 15.04.2008 haben für die Kreisklinik Ottobeuren zu einem hervorragenden Ergebnis geführt. Es ist gelungen das Budget in Ottobeuren aufgrund der Mehrleistungen in den letzten zwei Jahren über die normale Budgeterhöhungsrate 2008 in Höhe von 0,64 % anzuheben.

Ein großer Erfolg waren die beiden Patientenseminare der Kreisklinik Ottobeuren, bei denen die Ärzte der Klinik unter Beteiligung renommierter Dozenten kooperierender Universitätskliniken über aktuelle medizinische Themen und Fragestellungen informierten und den Fragen aus dem Auditorium ausführlich Rede und Antwort standen. Über

bis zu 1.000 interessierte Besucher konnte die Kreisklinik zu ihren Veranstaltungen begrüßen. Auf dem Frühjahrsseminar informierte die Klinik über eine breite Facette von Themen zur Altersheilkunde.

Zudem stellte sich die Geriatrie Tagesklinik in Ottobeuren vor, eine auf die Rehabilitation älterer Menschen spezialisierte Einrichtung. Renommiertere Partner und engagierte Institutionen aus dem Landkreis fanden auf dem Geriatrietag ein breites Forum, um über die eigene Arbeit zu informieren. Auch die Informationstour „Hand aufs Herz“ zum Thema Wiederbelebung, bei der sich Ärzte der

Kreiskliniken Mindelheim und Ottobeuren engagierten, stieß auf eine große Resonanz in den Medien und an den Vortragsabenden im gesamten Landkreis. Unter Schirmherrschaft von Herrn Landrat Weirather und in Kooperation mit der Mindelheimer und Memminger Zeitung wurden landkreisweit Flyer mit den wichtigsten Regeln zur Wiederbelebung verteilt

Ambulante geriatrische Rehabilitation:

Die Geriatrie Tagesklinik erfreut sich eines immer größeren Zuspruchs und Interesses in der Landkreisbevölkerung. Im April 2007 war die kassenärztliche Zulassung der ambulanten geriatrischen Rehabilitation an der Kreisklinik Ottobeuren erfolgt. In der Klinik erhalten 15 ältere Menschen von morgens bis abends von montags bis freitags eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Rehabilitation, die sie wieder fit für den Alltag machen soll. Ein Fahrdienst holt die Patienten morgens von zu

Hause ab und bringt sie am Nachmittag wieder nach Hause. Ziel der ambulanten Rehabilitation ist die dauerhafte Wiedergewinnung, Verbesserung oder Erhaltung der Selbständigkeit bei den alltäglichen Verrichtungen des Lebens, damit ein langfristiges Verbleiben in der gewünschten häuslichen Umgebung möglich ist. Auf der Basis wissenschaftlich fundierter Assessments erfolgt eine Zielkontrolle der Wirksamkeit des multidisziplinären Therapiekonzepts.

Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001/2000:

Die Kreisklinik Ottobeuren verfügt über ein Qualitätsmanagement, welches nach DIN EN ISO 9001/2000 zertifiziert ist. Im Oktober 2008 bestand das Haus erfolgreich das Überwachungsaudit des Qualitätsmanagementsystems durch die DEKRA.

Im Rahmen des Audits wurden die Betriebsabläufe, das pflegerische- und ärztliche Handeln der Kreisklinik Ottobeuren durch externe Gutachter überprüft.

KREISALTENHEIM SENIORENSTIFT BAD WÖRISHOFEN

Das Kreisaltenheim Bad Wörishofen verfügt über 48 Pflege- und Rüstigenplätze.

Altersstruktur (Stichtag 31.12.2008)	Bewohner
unter 60 Jahre	0
61 – 70 Jahre	4
71 – 80 Jahre	6
81 – 90 Jahre	27
91 - 99 Jahre	9
über 100 Jahre	1
(Ø 86 Jahre) Insgesamt	47

Einzugsgebiet (Stichtag 31.12.2008)	Bewohner
Bad Wörishofen	39
Landkreis Unterallgäu	3
Sonstige	5
Insgesamt	47

Heimsätze (ab 01.09.2008)

1. Wohnbereich

- 1-Bett-Zimmer 69,93 €/tgl.

2. Pflegebereich

- | | EZ | DZ |
|-----------|---------------|---------------|
| • Stufe 0 | 69,39 €/tgl. | 66,39 €/tgl. |
| • Stufe 1 | 90,51 €/tgl. | 87,51 €/tgl. |
| • Stufe 2 | 103,78 €/tgl. | 100,78 €/tgl. |
| • Stufe 3 | 114,13 €/tgl. | 111,13 €/tgl. |

KREISALTENHEIM ST. MARTIN TÜRKHEIM

Das Kreisaltenheim St. Martin Türkheim verfügt seit dem 01.01.2008 über 114 Pflege- und Rüstigenplätze.

Altersstruktur (Stichtag 31.12.2008)	Bewohner
unter 60 Jahre	1
61 – 70 Jahre	8
71 – 80 Jahre	19
81 – 90 Jahre	64
91 - 99 Jahre	19
über 100 Jahre	2
(Ø 85 Jahre) Insgesamt	113

Einzugsgebiet (Stichtag 31.12.2008)	Bewohner
Türkheim	39
Bad Wörishofen	29
Sonst. Landkreis Unterallgäu	31
Landkreis Ostallgäu + Kfb.	7
Sonstige	7
Insgesamt	113

Heimsätze (ab 01.09.2008)

1. Wohnbereich

- 1-Bett-Zimmer 50,52 €/tgl.
- 2-Bett-Zimmer 47,52 €/tgl.

2. Pflegebereich

- | | Altbau
DZ | Neubau
DZ |
|--------------|--------------|---------------|
| • Stufe 0 | 52,30 €/tgl. | 57,80 €/tgl. |
| • Stufe 1 | 74,03 €/tgl. | 79,53 €/tgl. |
| • Stufe 2 | 87,02 €/tgl. | 92,52 €/tgl. |
| • Stufe 3 | 96,62 €/tgl. | 102,12 €/tgl. |
| EZ-Zimmer(+) | 1,50 €/tgl. | 3,00 €/tgl. |

KREISALTENPFLEGEHEIM ST. ANDREAS BABENHAUSEN

Das Kreisaltenpflegeheim St. Andreas Babenhausen verfügt über 62 Pflege- und Rüstigenplätze.
Ab dem Monat Juli 2008 werden 2 Kurzzeitpflegeplätze vorgehalten.

Altersstruktur (Stichtag 31.12.2008)	Bewohner
unter 60 Jahre	1
61 – 70 Jahre	2
71 – 80 Jahre	14
81 – 90 Jahre	32
91 - 99 Jahre	11
über 100 Jahre	2
(Ø 85 Jahre) Insgesamt	62

Einzugsgebiet (Stichtag 31.12.2008)	Bewohner
Babenhausen	34
Sonst. Landkreis Unterallgäu	11
Landkreis Neu-Ulm	8
Stadt Memmingen	2
Sonstige	7
Insgesamt	62

Heimsätze (ab 01.09.2008)

1. Wohnbereich

- 1-Bett-Zimmer 53,66 €/tgl.
- 2-Bett-Zimmer 50,66 €/tgl.

2. Pflegebereich

- | | EZ | DZ |
|-----------|---------------|---------------|
| • Stufe 0 | 63,99 €/tgl. | 60,99 €/tgl. |
| • Stufe 1 | 85,27 €/tgl. | 82,27 €/tgl. |
| • Stufe 2 | 98,12 €/tgl. | 95,12 €/tgl. |
| • Stufe 3 | 107,58 €/tgl. | 104,58 €/tgl. |

Bewohner in den Kreisaltenheimen nach Pflegestufen am 31.12.2008

	Rüstige	Pflegestufe 0	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3
Türkheim	20	4	33	41	15
Babenhausen	3	0	24	26	9
Bad Wörishofen	11	2	15	14	5